Dritter Bericht

über die Tätigkeit der von der Deutschen anthropologischen Gesellschaft gewählten

Kommission für prähistorische Typenkarten.

Erstattet
auf der 37. Allgemeinen Versammlung in Görlitz
am 6. August 1906

von

A. Lissauer-Berlin.

Hierzu eine Kartenbeilage.

Berlin

Druck von Gebr. Unger, Bernburger Strasse 30.

1906.

Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Ethnologie. 1906. Heft 6.

Dritter Bericht über die Tätigkeit der von der Deutschen anthropologischen Gesellschaft gewählten Kommission für prähistorische Typenkarten.

Erstattet auf der 37. allgemeinen Versammlung in Görlitz
am 6. August 1906

von

A. Lissauer-Berlin.

Zu der Typenkarte der Lappenäxte, welche ich Ihnen hier vorlege, haben ausser den in den früheren Berichten schon erwähnten Mitarbeitern die folgenden Herren Beiträge geliefert: Bracht-Dresden, Diviš-Pardubitz, Domečka-Königgrätz, Krüger-Trier, Pusch-Meiningen, Roger-Augsburg, Strnud-Pilsen und Traber-Donauwörth. Es ist dadurch das Netz unserer Beobachtungsstationen wiederum etwas dichter und die Karte genauer geworden. Allen Mitarbeitern sei im Namen der Zentral-Kommission der wärmste Dank ausgesprochen und die Bitte ans Herz gelegt, die uns gestellte Aufgabe nach wie vor durch ihre Unterstützung zu fördern.

Wenn ich heute Ihnen nur die Typenkarte der Lappenäxte vorlegen kann, so liegt der Grund in der grossen Zahl der Funde, welche typologisch und kartographisch zu bewältigen waren. Gerade bei dieser Karte hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, die Beiträge durch kleine, noch so einfache Zeichnungen zu ergänzen, da die Unterscheidung der einzelnen Typen erst nach Übersicht des gesamten Materials möglich ist. Die meisten Mitarbeiter haben dieser kleinen Mühe sich auch stets unterzogen, — ein kleiner Teil musste nachträglich darum ersucht werden. Es ergeht daher die dringende Bitte an alle, in Zukunft stets eine kleine Abbildung des gemeldeten Fundes dem Berichte beizugeben.

Um laut gewordenen Missverständnissen fernerhin vorzubeugen, sei es mir hier gestattet, nochmals kurz den Zweck dieser Typenkarten anzugeben. Sie sollen nur auf einen Blick dartun, welche Verbindungen die ehemaligen Bewohner Deutschlands mit dem Auslande und untereinander unterhalten haben und welche Grenzen dem Verkehr damals gesteckt waren; sie sollen ferner auf einen Blick dartun, ob und wo die prä-

historischen Bewohner unseres Vaterlandes eine eigene Industrie erzeugt haben, sei es dass sie importierte Formen hier umgestaltet oder dass sie ganz neue Formen selbständig geschaffen haben. Dass dadurch viele Fundstücke zum ersten Mal bekannt werden, dass die Fundnotizen auch eine relative chronologische Bestimmung der Typen ermöglichen, ist nur ein sekundärer Nutzen, den diese Karten haben. Wer aber eine vollständige Inventarisierung aller gleichen Funde und eine absolute chronologische Bestimmung derselben von den Typenkarten verlangt, der stellt ihnen eine Aufgabe, deren Lösung weder von der Zentral-Kommission beabsichtigt wird, noch überhaupt mit den verfügbaren Kräften zu erreichen ist. Wir werden daher nur solche Nachträge veröffentlichen, welche geeignet sind, das Bild der Karte wesentlich zu verändern.

Es eignen sich überhaupt nur solche Gegenstände zur kartographischen Darstellung, welche in geographisch begrenzten Gebieten verschiedene Formen zeigen, nicht solche, welche überall in gleicher Form auftreten und nicht solche, welche überhaupt nur selten gefunden werden.

Zu den im Ersten Bericht S. 539 und im Zweiten Bericht S. 794 angeführten Abkürzungen kommt noch die folgende hinzu:

L. = Lappen.

Die Typenkarte der Lappenäxte.

(Hache à ailerons Mortillet. Winged celts oder Palstave Evans.)

(Hierzu die Kartenbeilage.)

Bei dem „böhmischen" Typus der Absatzäxte (Fig. 1) musste man bald die Erfahrung machen, dass der Stiel der Axt wesentlich durch die in der Mitte der Axt verbreiterten Randleisten festgehalten wurde, dass es dazu des spitzen oder herzförmigen Absatzes gar nicht bedurfte. Indem man die Verbindung beider umgeschlagenen Leisten trennte, erhielt man

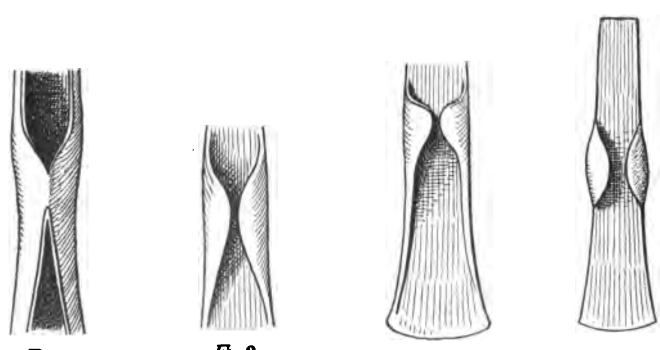


Fig. 1 Fig. 2 Fig. 3 Fig. 4

zwei seitliche selbständige Lappen (Fig. 2), welche genügten, den Stiel mit der Axt fest zu verbinden, so dass man oberhalb und unterhalb derselben die erhöhten Leistenränder fortlassen konnte. Die Übergänge von der böhmischen Absatzaxt zu der Lappenaxt mit mittelständigen Lappen sind daher leicht daran zu erkennen, dass die erhöhten Ränder noch teilweise erhalten, während die Lappen bereits ganz ausgebildet sind (Fig. 3).

Bei der vollständig entwickelten Form der Lappenaxt zeigen die Lappen weder nach unten noch oben eine Fortsetzung (Fig. 4). Dagegen zeigen sie oft eine andere Reminiscenz an die Absatzäxte dadurch, dass sie einen schwach ausgebildeten Absatz beibehalten haben, offenbar um eine grössere Sicherheit für die Schäftung des Stiels zu gewinnen, als durch die Lappen allein zu erreichen war. Montelius nennt diese Formen daher bezeichnend: Haches à ailerons et à talons rudimentaires. Diese Absätze sind aber niemals so tief, wie wir dies bei den Absatzäxten kennen gelernt haben. Am häufigsten findet sich die Verbindung der Lappen mit einem bogenförmigen Absatz (Fig. 5) = a, seltener mit einem geradlinigen (Fig. 6) = a^1, noch seltener ist der Absatz mehr spitz-herzförmig (Fig. 7) = a^2. — Im übrigen geschah die Schäftung ganz so wie bei den Absatzäxten.

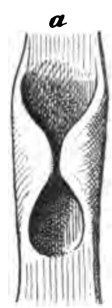


Fig. 5

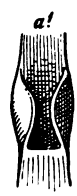
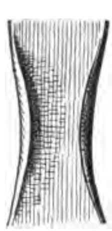
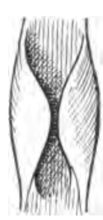


Fig. 6



Fig. 7


Fig. 8


Fig. 9

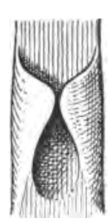
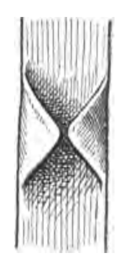

Fig. 10


Fig. 11


Fig. 12

Die Lappen selbst wurden wie bei den Randäxten zuerst als aufgerichtete Seitenränder gegossen und erst zum Gebrauch nach innen umgehämmert. Sie haben verschiedene Form und Grösse. Bald sind sie ganz schmal (Fig. 8), bald breit (Fig. 9) und nicht selten so breit, dass sie sich berühren und eine Art Tasche bilden (Fig. 10), Pocketform der Engländer. — Gewöhnlich sind sie bogenförmig (Fig. 9), selten mehr gerade (Fig. 11) und noch seltener annähernd dreieckig (Fig. 12). —

Die Bahn ist meistens gerade (Fig. 13) = A, selten schwach konkav A^1 oder konvex A^2, noch seltener dachförmig = A^3. — Oft zeigt sie den italischen Ausschnitt (Fig. 14) entweder in der einfachen Gestalt von B oder derart, dass sich die beiden Enden der Bahn hakenförmig einander nähern = B^1 oder ganz berühren, so dass sie unter sich ein Loch einschliessen = B^2 oder endlich in der Form, dass sich die beiden Enden nach innen umrollen = B^3. Dagegen ist die Form C (Fig. 15) seltener.

Die Schneide variiert nur in derselben Breite wie bei den Absatzäxten (Fig. 16) = $\alpha\,\beta\,\gamma$.

Die Lappenäxte sind selten ornamentiert. Wenige Exemplare zeigen Gruppen von horizontalen oder gekreuzten Linien allein oder mit konzentrischen Kreisen dazwischen (Fig. 17).



Fig. 13

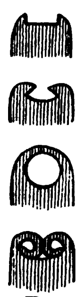


Fig. 14



Fig. 15

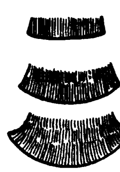
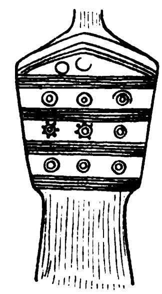


Fig. 16


Fig. 17

Die Form der Schmalseiten und der Stand der Lappen variieren je nach den verschiedenen Typen. Während bei den meisten Lappenäxten die Lappen in der Mitte der Gesamtlänge sich befinden, gibt es eine Reihe von Exemplaren, bei denen die Lappen oben am Bahnende angebracht sind. Wir unterscheiden demnach jene als mittelständige und diese als oberständige Typen. Endlich gibt es Äxte, bei denen die Lappen zwar oberhalb der Mitte stehen, aber nicht das Bahnende erreichen, — es sind dies Zwischenformen, welche sich wieder in verschiedenen Gebieten der Karte zu verschiedenen Typen entwickelt haben.

I. Die mittelständigen Lappenäxte = ▲ (Fig. 18).

Die Lappen stehen hier gewöhnlich so, dass ihre Mitte mit der Mitte der Axtlänge nahezu zusammenfällt; zuweilen jedoch stehen sie etwas höher, aber niemals so hoch, dass der untere Rand der Lappen oberhalb der Axtmitte liegt. Ist die Klinge wiederholt abgenutzt und angeschärft worden, so kommt es vor, dass die Lappen auch unterhalb der Mitte der Axt zu liegen kommen (Fig. 19). Die Schmalseiten sind gewöhnlich gestreckt wie Fig. 18, sehr oft aber laden sie in Höhe der Lappen etwas aus, um sich unterhalb derselben mehr oder weniger zu verjüngen (Fig. 20), selten sind sie in Höhe der Lappen eingezogen (Fig. 21). Wenige Exemplare (etwa 1 pCt.) besitzen auch eine seitliche Öse (Fig. 22). Die Lappen zeigen häufig einen bogenförmigen Absatz a (Fig. 22), sehr selten einen geradlinigen a^1 (Fig. 23).

Die mittelständige Lappenaxt ist weit verbreitet. Wir finden sie in Italien, Frankreich, der Schweiz, in Deutschland und Österreich-Ungarn häufig; sie fehlt aber ganz in Schweden, Dänemark und fast ganz in Schleswig-Holstein (wo nur einzelne Exemplare längs der Küste vorkommen), im nördlichen Hannover und nordwestlichen Mecklenburg, kurz in dem ganzen Gebiete, wo die nordischen Absatzäxte in so grosser Zahl gefunden werden.

Höchst interessant ist ein Vergleich der Karte der Absatzäxte (des zweiten Berichtes) mit der Karte der Lappenäxte. Während auf der ersteren das Fundgebiet der nordischen Absatzäxte ausserordentlich dicht besetzt ist und die Donauebene, auch in Süddeutschland, fast leer blieb, verhält es sich auf der Karte der Lappenäxte umgekehrt. Ungarn, Österreich, Bayern und Württemberg zeigen eine grosse Zahl von Fundorten, während die oben genannten nördlichen Gebiete ganz leer bleiben. Besonders scharf markiert sich die Grenze zwischen beiden Fundgebieten,

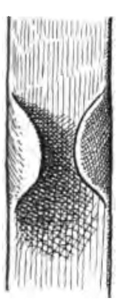
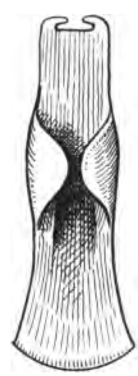

Fig. 18


Fig. 19


Fig. 20

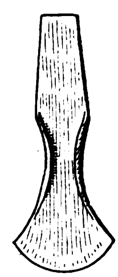

Fig. 21


Fig. 22


Fig. 23

als sei dort der Verkehr plötzlich unterbrochen worden. Da nun gerade die benachbarten Länder vorzüglich untersucht und von unseren sorgfältigsten Forschern bearbeitet sind, da ferner, wie wir gleich sehen werden, beide Axttypen gleichzeitig sind, so ist es sehr wahrscheinlich, dass die Bewohner jenes nordischen Fundgebietes von ihren südlichen Nachbarn damals ganz abgeschlossen lebten.

Die Chronologie ist nämlich nach den Begleitfunden für beide Formen die gleiche. In den Gräbern und Depots werden die mittelständigen Lappenäxte zusammen gefunden sowohl mit westeuropäischen, norddeutschen und böhmischen Absatzäxten, wie mit Dolchklingen mit zwei Nieten, mit Schwertklingen, Nadeln mit geschwollenem Hals, mit Goldspiralen, massiven quergerippten Armbändern mit Endstollen, — d. i. dem Inventar der älteren Bronzezeit Montelius II, demselben, welches wir im zweiten Bericht S. 798 und 799 auch für die Zeit der Absatzäxte nachweisen konnten.

II. Die Zwischenformen.

Um der zu schnellen Abnutzung des Klingenteils der Axt vorzubeugen, musste man diesen zu verlängern suchen und rückte die Lappen nach und nach etwas höher. Es entwickelte sich so eine Zwischenform, bei welcher die Lappen erst oberhalb der Mitte der Axtlänge anfingen, aber noch nicht das Bahnende erreichten, so dass ein grösseres oder kleineres Stück der Klinge zwischen Bahn und Lappen frei blieb. Diese Entwicklung führte nun in Italien, in der Schweiz und in Österreich-Ungarn zu verschiedenen Typen, während der Charakter der Zwischenform allen gemeinsam blieb.

1. Die italische Zwischenform (Fig. 24).

Hache à ailerons et à talons rudimentaires Montelius.

In den Terramaren Italiens finden wir ausser den mittelständigen Lappenäxten eine schlanke Zwischenform (Fig. 24), bei welcher die Schmalseiten in Höhe der Lappen nach der Bahn zu divergieren. Unterhalb der Lappen verlaufen die Seiten ziemlich geschweift bis zur Schneide, während sie oberhalb derselben etwas absetzen und dann mehr oder weniger gestreckt bis zur Bahn hingehen. Die Schneide ist schwach bogenförmig, die Bahn hat gewöhnlich einen italischen Ausschnitt. Alle zeigen einen rudimentären geradlinigen Absatz, haben aber niemals eine Öse.

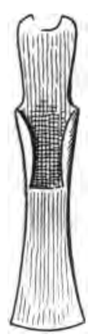


Fig. 24

Nach dem mir bekannt gewordenen Material tritt diese Zwischenform nur in den Terramaren auf; man könnte sie daher auch die Terramarenaxt nennen. Jedoch sind mir in den Beiträgen der Mitarbeiter drei Exemplare angegeben, welche nach den Abbildungen eine grosse Ähnlichkeit mit diesem Typus haben, obwohl sie nicht von Italien stammen. So besitzt das K. M. f. Völkerkunde in Berlin eine solche Axt aus Valencourt in Frankreich (Seine), das Paulus-Museum in Worms ein Exemplar aus Bingen und das Museum in Prag ein Exemplar von Šarka-Vokovice. Da diese drei Exemplare nur eine gewisse Ähnlichkeit mit den Terramareäxten besitzen, so habe ich sie nicht in die ohnehin sehr besetzte Karte eingetragen. —

2. Die Schweizer Zwischenform (Fig. 25) = ▼

In dem Pfahlbaugebiet der Schweiz und Süd-Frankreichs entwickelte sich eine zweite schlanke Zwischenform, bei welcher die Lappen in derselben Höhe wie bei der italischen verlaufen, die Schmalseiten aber fast parallel zu einander bleiben. Auch laden sie in Höhe der Lappen etwas aus und werden dadurch im Ganzen etwas geschweift (Fig. 25), — jedoch weniger in den eigentlichen Pfahlbauten (Fig. 26) als ausserhalb derselben. Sie haben fast stets eine Öse (80 pCt.) und häufig die Andeutung eines bogenförmigen (= a), selten eines geradlinigen (a^1) und noch seltener eines spitzwinkligen (a^2) Absatzes. Die Bahn zeigt oft einen italischen

Ausschnitt mit verschiedener Gestaltung der hakenförmigen Enden (Fig. 14), die Schneide ist gewöhnlich schwach bogenförmig.

Die meisten Äxte der Schweizer Pfahlbauten (70 pCt.) gehören nach Gross dieser Zwischenform an, man könnte sie daher auch die „Pfahlbauaxt“ nennen; jedoch kommt dieselbe auch ausserhalb der Pfahlbauten in Frankreich, den Rheinlanden und in Hessen vor, seltener in Thüringen, der Provinz Sachsen, Braunschweig, Hannover, Mecklenburg, Pommern bis nach Dänemark, vereinzelt auch in Bayern und Böhmen, wie dies die Karte lehrt. Sophus Müller erklärt die dänischen Exemplare mit Recht für importiert, — ein Beweis für das Eindringen südlicher Erzeugnisse in das Gebiet der nordischen Absatzäxte um diese Zeit.

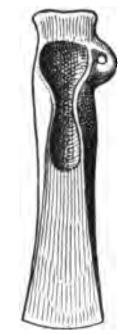


Fig. 25

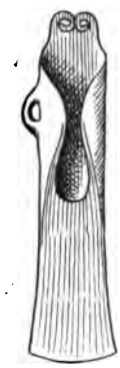


Fig. 26

Für die Zeitstellung können wir nur die Pfahlbauten und die Depotfunde, welche ziemlich miteinander übereinstimmen, benutzen.

Nicht nur sind diese Äxte sehr häufig mit Tüllenäxten zusammen gefunden worden, sondern einmal auch mit einem Antennenschwert, einmal mit einem Schwert vom Moeriger Typus, einmal mit einer Spiralplattenfibel, — dagegen nur einmal mit einer mittelständigen Lappenaxt und nur einmal mit einer „böhmischen“ Absatzaxt. Sie sind demnach entschieden jünger als die mittelständigen Lappenäxte und gehören wohl in die Periode III—IV Montelius.

3. Die österreichisch-ungarische Zwischenform (Fig. 27) = ●

In Österreich-Ungarn entwickelte sich wiederum eine andere Zwischenform als in den westlichen Ländern. Auch hier wurden die Lappen ganz in die obere Hälfte hinaufgerückt, allein die Schmalseiten der Klinge laden in der Höhe der Lappen kräftig aus und ziehen sich unterhalb derselben allmählich ein, so dass sie im ganzen stark geschweift erscheinen. Sie haben fast stets einen rudimentären geradlinigen Absatz und fast niemals eine Öse. Die Bahn schneidet teils gerade ab, teils ist sie mit italischem Ausschnitt versehen, die Schneide ist meistens schwach bogenförmig.



Fig. 27

Sie sind mir hauptsächlich aus den Donauländern bekannt geworden, speziell aus Ungarn, Österreich und Bayern; jedoch kommen einige ähnliche Exemplare auch in Posen, Mecklenburg und Holstein vor. In Gräbern sind sie bisher nicht gefunden worden, sondern nur in Depots und in diesen hauptsächlich zusammen mit Tüllenäxten oder nach Beltz mit dem Inventar der IV. Periode Montelius. Demnach dürften sie ziemlich gleichzeitig sein mit der Schweizer Zwischenform.

4. Die Queraxt (Fig. 28) = +

Zur Terminologie: Querbeilchen, Schumacher. Hache Troyon, Desor. Le tranchant se trouve placé dans le sens transversal, Gross. Les ailerons sont en sens inverse des ailerons des haches, Mortillet.

Der wesentliche Charakter dieser Äxte besteht darin, dass die Lappen, welche sich ebenfalls ganz in der oberen Hälfte befinden, ohne die Bahn zu erreichen, auf den Schmalseiten einander zugekehrt sind, d. i. quer zur Schneide und nicht wie bei allen andern Lappenäxten auf den Breitseiten der Axt d. i. parallel zur Schneide stehen. Sie zeigen zuweilen einen bogenförmigen rudimentären Absatz und öfter eine Öse. Die Bahn ist meist geradlinig, die Schneide schwach bogenförmig. Die Grösse der Äxte schwankt zwischen 6 und 14 *cm*, — grössere Exemplare sind nicht zu meiner Kenntnis gekommen.

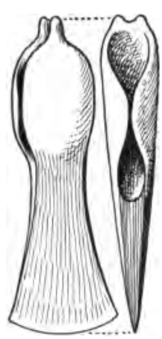


Fig. 28

In einem Falle schliessen die Lappen taschenförmig zusammen und sind durch Gruppen von parallelen Linien schön verziert, ebenso wie die Breitseiten der Axt, welche in der Höhe der Lappen noch zwischen den Liniengruppen konzentrische Kreise, zum Teil von kleinen Kreisen an der Peripherie umgeben, zeigen (Fig. 17).

Die Verbreitung dieser Äxte ist sehr begrenzt. Fast ein Viertel aller Exemplare stammt aus den Pfahlbauten der Alpenseen her, sie lassen sich aber auch das Rheintal hinab bis Bonn, westlich durch Frankreich bis nach der Bretagne, östlich durch Württemberg und Bayern bis nach Landshut und nördlich vereinzelt bis nach Hannover hin verfolgen, wie ein Blick auf die Karte lehrt. Aus Italien kennen wir nur einen Quermeissel aus der Lomellina bei Pavia (Montelius, Italie S. 187 Taf. 35 Fig. 6).

Ihre Zeit ist durch die oberständigen Lappenäxte des folgenden Typus, mit denen sie wiederholt zusammen gefunden wurden, bestimmt.

Die Queräxte dienten wahrscheinlich zu demselben Zweck, wie die Dechsel unserer Zimmerleute und Böttcher.

III. Die oberständigen Lappenäxte (Fig. 29) = ●

Um die Abnutzung des Klingenteils immer länger hinauszuschieben, wurden sowohl bei der schweizerischen wie bei der österreichisch-ungarischen Zwischenform die Lappen immer höher hinaufgerückt, so dass sie schliesslich am Bahnende der Axt angelangt sind und dadurch oberständig werden. Da sie sonst alle Merkmale der Bahn, der Schneide, des rudimentären Absatzes von den Äxten beibehalten, aus denen sie sich entwickelt haben, so gleichen sie diesen überhaupt und sind oft schwer von ihnen zu unterscheiden, wenn die Lappen oben nicht ganz das Bahnende erreichen oder die Bahn nicht mehr ganz erhalten ist. Man kann daher wie bei den Zwischenformen auch bei den oberständigen Lappenäxten zwei Typen unterscheiden, die einen von schlanker Form mit leicht geschweifter Schmalseite (Fig. 29), die andern etwas plumper mit kräftiger Ausladung in Höhe der Lappen (Fig. 30), jene mit einer Öse, diese ohne Öse, — allein

da das Fundgebiet beider Typen fast ganz mit dem der entsprechenden Zwischenformen zusammenfällt, so hat die weitere Unterscheidung keinen praktischen Wert, zumal die Übersichtlichkeit der Karte durch Vermehrung der Zeichen nur leiden würde.

Die Zeitbestimmung dieser Äxte ergibt sich aus den begleitenden Funden. In einer Brandgrube zu Gräbschen in Schlesien wurden mit einer oberständigen Lappenaxt ein Messer mit Bronzegriff und geschweifter Klinge aus Eisen gefunden; aus mehreren Depotfunden wurden eine Hallstattaxt, eine Schlangenfibel und viele Tüllenäxte zusammen mit oberständigen Lappenäxten gehoben, — Funde, welche diese Äxte bereits der Hallstattzeit zuweisen. Interessant ist es, dass eine Axt dieses Typus auch auf Oeland gefunden worden von derselben Variante, wie sie in Ost- und Westpreussen vorkommt. Es weist dies auf einen direkten Verkehr zwischen beiden Fundgebieten hin, da dieser Typus in ganz Skandinavien sonst nicht bekannt ist.

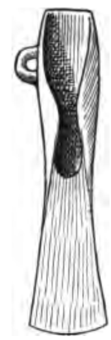
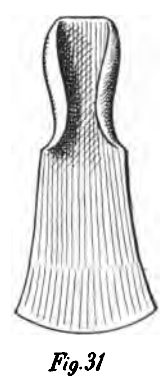

Fig. 29


Fig. 30

Und damit ist das Ende der ganzen Entwicklungsreihe der Lappenäxte überhaupt erreicht und der Anfang einer neuen Reihe, der Tüllenäxte, vorbereitet. Nur eine Form der Lappenäxte, welche sich nebenher aus den oberständigen selbständig entwickelt hat, müssen wir noch näher beschreiben, die Hallstattaxt.

IV. Die Hallstattaxt (Fig. 31) = ■

In Italien bildete sich eine oberständige Lappenaxt aus, bei welcher die Schmalseiten in Höhe der Lappen eingezogen sind und mittelst eines Absatzes in die breitere Klinge übergehen. Die Bahn ist gewöhnlich geradlinig, die Schneide schwach bogenförmig, häufig ist ein geradliniger rudimentärer Absatz und eine Öse vorhanden. Zuweilen sind die Lappen schön ornamentiert mit Würfelungen und Strichgruppen, nicht ganz selten bilden sie Taschen. Diese Äxte sind in Italien (wo sie oft eine im Verhältnis zum Lappenteil stark verbreiterte Klinge besitzen), ferner in Frankreich, im Elsass, in Baden, Württemberg, Bayern, Böhmen, Österreich, Ungarn, in einzelnen Exemplaren bis nach Brandenburg und Westpreussen hin verbreitet. Aus andern Gegenden sind sie mir nicht bekannt geworden. Am häufigsten kommen sie in Österreich im Gebiet der Hallstattkultur vor. Sie gehören in Italien der Estekultur Periode III, in Österreich ganz der Hallstattzeit an.


Fig. 31

Legende zur Typenkarte der Lappenäxte.

I. Die mittelständigen Lappenäxte ▲

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
1	Italien	**Prov. Parma**	Parma	$B\beta$	—	Revue archéol. 1866 S. 3 Tf. II Fig. 0
2	Italien	**Campeggine,**[1]) Reggio d'Emilia	Rom	$B\beta a^1$, breit und kräftig	Terramare	Montelius, Italie I Tf. 15 Fig. 2 S. 106
3	Italien	**Bologna**[2])	Bologna	$B\alpha$, breit und kräftig	Dep. in S. Francesco	Ebendort Tf. 66 Fig. 2 S. 346
4	Italien	**Monte del Castellaccio,** Bologna	Imola	$C\beta$. Aus d. Randaxt entwickeln sich hier durch Verbreiterung des Randes in der Mitte die kleinen Lappen	Wohnstätte	Ebendort Tf. 20 Fig. 6 S. 130
5	Italien	**Castel Porpetto, Friaul**	Udine	$A^1\beta$. Schlank, Lappen schmal	—	Ebendort Tf. 34 Fig. 2 S. 184
6	Italien	**Brabbia**[3]) am Varese-See	Como	$C\beta$. Breit. Wiederholt abgenutzt und hergerichtet	Pf.	Ebendort Tf. 4 Fig. 8 S. 51 ff.
7	Italien	**Peschiera**[4]) am Garda-See	Rom und Wien	2 Ex. 1) $C\beta$. 2) $B\beta a$	Pf.	Ebendort Tf. 5 Fig. 3 u 4 S. 60
8	Schweiz	**Salvan,** Wallis	—	$B\alpha$, breit und kräftig, kurz	In einer Felsenspalte i. 1200 m Höhe gef. in d. Forêt de Triège	Heierli, Urg. des Wallis 1896 Tf. I Fig. 7 S. 105 u. 123
9	Schweiz	**Auvernier**	S. Desor	$C\beta$, lang und schlank, L. schmal	Pf.	Desor in Matériaux pour l'histoire de l'homme 1866 II S. 296
10	Schweiz	**Zürich**	Berlin, K. M. f. V. IV k 297	$A^1\alpha$	—	Schlemm-Berlin
11	Frankreich	**Fillols,** Pyrenées	Ebendort V a 891	$A\alpha a$	—	Dieselbe
12	Frankreich	**Castelsarrasin,** Tarn et Garonne	Ebendort V a 847	$A^1\beta$, schlank und schmal, Lappen schmal	—	Dieselbe

Begleitende Funde. 1) **Campeggine**: 1 Randaxt, zweischneidige Rasiermesser, 1 Nadel mit Endring, 1 Vasenkopfnadel. — 2) **Bologna**: Viele oberständige Lappenäxte vom Hallstatttypus und Gussstücke. — 3) **Brabbia**: Flachaxt aus Kupfer, Pfeilspitze aus Silex, Harpune aus Knochen, ein Satz Halsringe mit Endösen. — 4) **Peschiera**: Zweischneidige Rasiermesser, Sicheln, 1 Randaxt, viele Dolche, 1 Lappenaxt vom Pfahlbautypus.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
13	Frankreich	**Theil à Billy,** Loire et Cher	St. Germain en Laye	$A^1 \alpha$ a. Unter d. Bahn ein kleines Loch. Die Lappen berühren sich	—	Mortillet, Musée préh. 1884 Tf. 74 Fig. 774
14		**Beauvais,** Oise	Berlin, K. M. f. V. Va 102	A γ. Seiten in der Höhe der L. ausladend	—	Schlemm-Berlin
15		**Valencourt,** Seine	Ebendort Va 476	B α a^1. Zwar mittelständ., hat aber ganz d. Typ. der italischen Zwischenform. S. S. 822 Nr. 1	—	Dieselbe
16		**Pas de Grigny,** Seine et Oise	St. Germain en Laye	B β a	—	Mortillet l. c. Fig. 772
17		**Im Saônebett**	Ebendort	B α a	—	Derselbe l. c. Fig. 773
18		**Lyon**	S. Chantre, Lyon	B β a	Im Rhonebett	Chantre, L'age de Bronze Tf. VII Fig. 1
19		**Ainay,** Ain	Ebendort	B β. Die Lappen berühren sich	—	Derselbe Tf. 8
20		**La Poype,** Isère	Ebendort	B^2 β	—	Derselbe Tf. 29 Fig. 4
21		**Auxonne,** Côte d'Or	Berlin. K. M. f. V. Va 593	? β a. Lappen schmal	—	Schlemm-Berlin
22		**Larnaud,**[1] Jura	St. Germain en Laye	B β a^1	Gussstätte	Chantre l. c. Tf. 40 Fig. 3
23		**Domancy,** Haute Savoie	Chambéry	B β a	—	Derselbe Tf. 7 Fig. 2
24		**Annecy,** Haute Savoie	—	A^1 α 1. Lappen breit	—	Revue archéol 1866 S. 2 Tf. I Fig. A
25		**Luxemburg**	Berlin. K. M. f. V. Vc 261	B β a^1	—	Schlemm-Berlin
26		**Kastel,** Kr. Saarburg	Trier G. 84	B α a^1, schon oberhalb d. Mitte	—	Hettner, Ill. Führer S. 117 u. 118 Fig. 15
27		**Trier**	Trier, S. d. G. f. nützl. Forschung. G. 85	B β. Taschenform	Umgegend von Trier	Krüger-Trier
28		**Kenn,** Ldkr. Trier	Trier. Prov.-M. 1529	B β	—	Derselbe
29		**Kreuznach,** Rheinprovinz	Wiesbaden 13 760	A^1 α	—	Ritterling-Wiesbaden
30		**Fulda,** Hessen-Nassau	Priv.-S.	A β. Schneide abgerundet. Schlank, L. schmal	Gegend von Fulda	Pinder, Z. d. V. f. Hess. G. u. Landeskde. 1878 Suppl. 6 Tf. I Fig. 10
31		**Heuchelheim** bei Giessen	Darmstadt, Grhzgl. Landes-M.	B β a. Übergang zur Pfahlbauform	—	Müller-Darmstadt
32		**Lindenstruth,**[2] Kr. Giessen	Ebendort	B^1 β a, schlank	—	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Larnaud**: Tüllenäxte, Knopfsicheln, Messer usw. — 2) **Lindenstruth**: Eine zweiteilige Gussform für mittelständige Lappenäxte und 2 massive, nierenförmige, schön ornamentierte Armringe.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
33	Hessen-Darmstadt	**Nied.-Ramstadt** bei Darmstadt	Darmstadt, Gr. Land.-M.	$B^{2}\,\alpha\,a$	—	Müller-Darmstadt
34	Hessen-Darmstadt	**Mainz**	1) Mainz 2) Worms, S. Heerdt	1) 6 Ex. $B\,\alpha$, $B\,\beta\,a^{1}$, $B\,\alpha$, $?\,\alpha$, 2 $B\,\alpha\,a^{1}$. 2) 2 Ex. $B\,\beta$. Bei einem Ex. sind die L. oben durch einen Steg verbunden	1) 1 aus der Umgegend von Mainz und 5 aus dem Rhein	1) Lindenschmit in Westd. Zeit. XII Tf. VII 2; XIII Tf. IV 8; XIV Tf. XIV 14; XX Tf. XII 7; XXII Tf. IV 23 u. 24 2) Koehl-Worms
35	Hessen-Darmstadt	**Aus dem Rhein** bei Petersau, Bingen, Weisenau, Rettbergsau u. Mainz	Mainz	8 Ex. $B\,\alpha\,a$ oder a^{1} oder a^{2}, 13,7—19 *cm* l. Lappen meist taschenförmig	Aus dem Rhein	Lindenschmit-Mainz
36	Hessen-Darmstadt	**Hillesheim,** Kr. Oppenheim	Mainz	$B\,\alpha\,a^{1}$	—	Derselbe
37	Hessen-Darmstadt	**Aus Rheinhessen**	Mainz	3 Ex. 2 = $B\,\alpha\,a^{1}$ 1 = $C\,\alpha\,a$	—	Derselbe
38	Bayrische Pfalz	**Kuhardt** bei Germersheim	Speyer	$B\,\beta$, 21,2 *cm* l., 3,8 *cm* br., schlank	—	Hildenbrand-Speyer
39	Bayrische Pfalz	**Iggelheim** bei Speyer	Speyer	2 Ex. 1 = $A\,\alpha\,a^{1}$ 17,2 *cm* l., 4 *cm* br. 2 = $A\,\alpha$ 12 *cm* l., 3 *cm* br.	—	Derselbe
40	Bayrische Pfalz	**Ludwigshafen**	Speyer	$A\,\alpha$ 15,5 *cm* l., 5 *cm* br.	Im Rhein	Derselbe
41	Bayrische Pfalz	**Pfalz**	Speyer	$B\,\alpha\,a$ 18 *cm* l., 3,8 *cm* br. schlank u. schmal	—	Derselbe
42	Elsass-Lothringen	**Lingolsheim,** Kr. Erstein	Berlin, K. M. f. V. Ig 1657	$A^{1}\,\alpha$	—	Schlemm-Berlin
43	Elsass-Lothringen	**Rheinau,** Kr. Erstein	Ebendort IIc 1640	Fr. C	—	Dieselbe
44	Elsass-Lothringen	**Metz**	Ebendort IIc 2691	$A\,\alpha\,a$	—	Dieselbe
45	Elsass-Lothringen	**Diedenhofen**	Darmstadt, Gr. Kabin.-M.	$B\,\alpha\,a^{1}$. Taschenbildung	—	Kofler-Darmstadt
46	Elsass-Lothringen	**Bischdorf** bei Gr. Taenchen, Kr Forbach	Metz, Stadt-M.	$B\,\beta$. Ecken der Schneide abgerundet	—	Keune-Metz. Vgl. Jahrb. d. G. f. Lothring. V (1893) 2, S. 36 Nr. 1
47	Elsass-Lothringen	**Niederbronn,** Kr. Hagenau	Mühlhausen	2 Ex. 1 = 16 *cm* l. Lappen breit	Einzelf.	W. Naue, Denkmäler d. vorr. Metallzeit S. 208, 1 u. S. 209
48	Elsass-Lothringen	**Stephansfeld,** Kr. Strassburg	Strassburg	$C\,\beta$, 18 *cm* l. Lappen breit	Einzelf.	Ebendort S. 231
49	Elsass-Lothringen	**Strassburg**	Ebendort	$?\,\beta$, 10,6 *cm* l.	Umgebung	Ebend. S. 238 Nr. 1e
50	Elsass-Lothringen	**Sermersheim,** Kr. Erstein	Ebendort S. Engel-Dollfuss	$C\,\beta$, 19 *cm* l., 4,1 *cm* br.	—	Ebendort S. 296
51		**Eppingen,** Baden	Karlsruhe 252	$B\,\gamma$, 17 *cm* l.	1878 gef.	Wagner-Karlsruhe

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
52	Baden	**Liptingen,** A. Stockach	Karlsruhe 9018	Fr. Bahn abgerundet. Schlank, Klinge in d. Höhe der Lappen eingezogen. Lappen kurz und schmal	—	Wagner-Karlsruhe
53		Grossherzogtum **Baden**	Karlsruhe 2502	B β, 16,3 *cm* l.	—	Derselbe
54	Sigmaringen	**Sigmaringendorf**	Sigmaringen	B γ. Lappen klein	—	Lindenschmit, Die vaterl. Altert. d. f. S. Sigmarg. Tf. 42 Schliz-Heilbronn Edelmann-Sigmaringen
55		**Donautal,** Sigmaringen	Sigmaringen	B γ. Lappen klein, dreieckig	—	Ebendort Dieselben
56	Württemberg	**Baltringen** a. d Ried, O. A. Laupheim	Ulm, V. S.	C β	—	Schliz-Heilbronn Lindenschmit, A. h. V. I 1, 3, 17
57		**Hundersingen,**[1] O. A. Münsingen	1) Berlin, K. M. f. V. 2—4) in Stuttgart, Staats-S.	4 Ex. 1) C β, 18,7 *cm* l. 2—4) B β	1) H. Gr. IV Bestattung 3 Sk. Die Axt lag a. d. recht. Kopfseite. 2) H. Gr. IX 20 *cm* über verbrannten Menschenknochen. 3) H. Gr. I Bestattung 2. 4) H. Gr.	1) Schliz-Heilbronn Fundberichte aus Schwaben 1903 und Pr. Bl. 1904 Nr. 1. 3) Pr. Bl. 1901 Nr. 3 Tf. IV. 4) Fundberichte aus Schwaben 1900
58		**Auingen,** Ebendort	Stuttgart, Staats-S.	B β a	Unter einem Buchenstamm	Schliz-Heilbronn
59		**Zwiefalten,** Ebendort	Stuttgart, S. Hassler Nr. 323	A¹ β a	—	Derselbe
60		**Tigerfeld,**[2] Ebendort	Ebendort	B β	H. Gr. V Sk. 3	Derselbe. Föhr und Meyer, Die H. Gr. der Schwäbischen Alb S. 11
61		**Bischishausen,**[3] Ebendort	Berlin, K. M. f. V. II c 3853 b	C β. Schlank, Lappen klein und schmal	—	Schlemm-Berlin

Begleitende Funde. 1) **Hundersingen:** ad 1) Nadel mit geschwollenem und durchlochtem Hals; ad 2) bei den verbrannten Knochen lag ein vierkantiger offener Armring; ad 3) Ein Dolch, eine Petschaftnadel, ein Armring mit rundem Querschnitt und ein spiralförmiger Anhänger; ad 4) Dolch mit 2 Nieten und Stosszahn eines Ebers. — 2) **Tigerfeld:** Nadel mit geschwollenem Hals. — 3) **Bischishausen:** Nadel mit geschwollenem Hals.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
62	Württemberg	**Dottingen,**[1)] O.-A. Münsingen	Berlin, K. M. f. V. II 3820b	B β. Schlank, die Schmalseiten in Höhe der schmalen Lappen schön verziert mit horizontalen gestrichelten Linienpaaren	—	Schlemm-Berlin
63		**Wilsingen,**[2)] Ebendort	Stuttgart, Staats-S.	A^1 β. Die Axt lag am Schädel	H. Gr. III. Darüber alemannische Nachbestatt.	Schliz-Heilbronn, Fundberichte aus Schwaben 1902 S. 6
64		**Münsingen**[3)]	Ebendort	B γ	H. Gr.	Derselbe, Fundber. a. Schwaben 1895
65		**Stettenamter Hohlstein,**[4)] Hohenzollern	Ebendort	B β	Sk. Gr. III	Derselbe, Fundberichte 1900 S. 8
66		**Bühlenzimmern,** O.-A. Hall	Hall, M. d. hist. V.	C β	H. Gr. Im Walde bei der Ruine Bühlenriet	Derselbe
67		**Erlenbach,** O.-A. Neckarsulm	Heilbronn, S. d. hist. V.	B β Lappen schmal und klein	Dicht am Walde beim Reuten eines Weinbergs 30 *cm* tief	Derselbe
68		**Heilbronn**	Ebendort	A^1 β	Wiederholt abgenutzt	Derselbe
69		**Wasseralfingen** O.-A. Aalen	Stuttgart, Staats-S.	B β a klein und breit	—	Derselbe
70		**Heumaden,** O.-A. Stuttgart	Ebendort, S. Hassler Nr. 322	A^1 β Schlank, Lappen schmal	—	Derselbe
71		**Böblingen**	Ebendort, S. Seyffer	A^1 β	—	Derselbe
72		**Härdtfeld,** O.-A. Neresheim	Ebendort	A^1 γ Lappen kurz	—	Derselbe
73		**Welzheim**	Ebendort	B β	—	Derselbe
74		**Crailsheim**	Ebendort	A^1 β	—	Derselbe
75		**Tuttlingen**	Ebendort, S. Urach	Bahn und Schneide bogenförmig. Schlank und schmal	—	Derselbe
76		**Haid,**[5)] O.-A Reutlingen	Ebendort	B γ	H. Gr.	Derselbe, Fundber. aus Schwaben, Ergänzungsheft 1894 S. 43

Begleitende Funde. 1) **Dottingen**: Dolchklinge; Nadel ohne Kopf und kleiner Feuersteinspan. — 2) **Wilsingen**: Dolch mit 2 Nieten an der rechten Hand; Pinzette an der rechten Lende; Nadel mit geschwollenem Hals auf der Brust, am Kopfende ein kleines Gefäss. — 3) **Münsingen**: 1 Radnadel; 1 Mohnkopfnadel und 2 Armspangen. — 4) **Stettenamter Hohlstein**: Dolch; Nadel mit geschwollenem Hals; Fr. Stücke von einem Gürtel und 5 kleine Fr. — 5) **Haid**: Nadel mit geschwollenem Hals; Kugelkopfnadel; 3 glatte, offene Armringe; Spiralrollen u. a.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
77		**Erpfingen,**[1] O.-A. Reutlingen, Württemberg	Stuttgart, Staats-S.	B β	H. Gr. Sk.	Schliz-Heilbronn, Fundber. 1894, Ergänzungsh. S. 22
78		**Hohenschwangau,** Schwaben	München, Staats-S.	2 Ex. = B β	—	Birkner-München
79		**Lauingen,** Schwaben	Ebendort	B β breit und kräftig	—	Derselbe
80		**Finningen,** B.-A. Neu-Ulm, Schwaben	Augsburg, S. d. h. V. von Schwaben und Neuburg	C α a 200 *g* schwer	—	O. Roger-Augsburg
81		**Burgmannshofen,**[2] B.-A. Donauwörth, Schwaben	Ebendort Nr. 186	C β. Schmal. In Höhe der Lappen etwas eingezog., Bahn beiderseits abgeschrägt. 225 *g* schwer	—	Derselbe
82		**Kaufbeuern,** Schwaben	Ebendort Nr. 112	C β a 350 *g* schwer	—	Derselbe
83		**Winzer,** Schwaben	Ebendort Nr. 4	B β a 600 *g* schwer	Im Walde zwischen Winzer und Hasperg	Derselbe
84	Bayern	**Strassberg** bei Augsburg	Ebendort Nr. 50	? β. An den Schmalseiten die Gussnaht erhalt.	—	Derselbe
85		**Weilerau,**[3] B.-A. Schrobenhausen, Oberbayern	Schrobenhausen	C β, 14,7 *cm* l., 4,5 *cm* br. Schlank. Lappen sehr schmal	Wahrscheinl. Gr. H. mit Leichenbrand	P. Reinecke, Altbayer. Monatsschr. V S. 110ff.
86		**Nussdorf** a. Inn, Oberbayern	München, Staats-S. B. 98/2	A^1 γ	Im Alsental gef.	Birkner-München
87		**Reichenhall**	Ebendort 1890 Nr. 73	B γ. Lappen schmal, schon etwas im oberen Drittel	Am Jochberg	Derselbe
88		**Mühldorf** a. Inn, Oberbayern	Ebendort 1890 Nr. 418	B α, schlank	—	Derselbe
89		**Kösching,** Oberbayern	Ebendort 1901 Nr. 82	B α. Lappen sehr klein u. schmal. Klinge i. d. Höhe d. Lappen etwas ausladend	—	Derselbe
90		**Schöngeising,** Oberbayern	Ebendort Nr. 485	B α	—	Derselbe
91		**Erding,** Oberbayern	Ebendort	B α	—	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Erpfingen**: Fr. eines Schwertes; Randaxt von sächsischem Typus; ein radförmiger Anhänger; eine Hirtenstabnadel. — 2) **Burgmannshofen**: 2 Nadeln, 1 Dolch und Scherben. — 3) **Weilerau**: 1 Schwertklinge; 1 Dolchklinge; 1 Nadel mit leicht verdicktem Hals; 1 Armring; 2 Goldspiralen und Holzreste mit Br.-Nägelchen.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
92	Bayern	**Scharnitz,** Oberbayern	München, Staats-S. 980	A^1?	Waldspitze bei Peutenhausen	Birkner-München
93		**Hammerau,** Oberbayern	Ebendort	B α. Ecken der Schneide abgerundet, Klinge unterhalb der L. etwas eingezogen	—	Derselbe
94		**Freysing,** Oberbayern	München, S. d. h. V. von Oberbayern	A^1 α, meisselartig	H. Gr.	J. Naue-München
95		**Eschlkamm,** Niederbayern	München, Staats-S. E.M.274u.279	2 Ex. 1) = A^1 β, Lappen sehr schmal. 2) = C α	—	Birkner-München
96		**In der Vils,** Niederbayern	Landshut Nr. 313	C α, 19,5 *cm* l., Lappen schmal und länglich	In der Vils gef.	Pollinger-Landshut
97		**Grass,** B.-A. Mallersdorf, Niederbayern	Ebendort Nr. 347	B β, 16,5 *cm* l.	—	Derselbe
98		**Halbmeil** bei Deggendorf, Niederbayern	Ebendort Nr. 421	B γ, 16,3 *cm* l.	75 *cm* tief beim Planier. eines hügelartig. Platzes	Derselbe
99		**Buch**[1]) bei Landshut, Niederbayern	1) = Landshut Nr. 237 2) = Berlin, K. M. f. V. II 9786	2 Ex. 1) = C β, 13,5 *cm* l. 2) = B β. Die Klinge ist in der Höhe der Lappen und unterhalb derselben nochmals eingezogen	1) ist 1,5 *m* unter der Oberfläche gef. 2) = Gr.	1) Derselbe 2) Schlemm-Berlin
100		**Passau,** Niederbayern	Landshut Nr. 294	A^1 β. Lappen sehr schmal	—	Pollinger-Landshut
101		**Bruck a. Alz** bei Neu-Ötting, Niederbayern	Ebendort Nr. 65	C α, 12,5 *cm* l. Wiederholt abgenutzt	—	Derselbe
102		**Sumpfwiesen,** B.-A. Kehlheim bei Offerstetten	Ebendort Nr. 1062	B β	—	Derselbe
103		**Eggenfelden,** Niederbayern	Ebendort Nr. 305a	B β, 19,5 *cm* l. Lappen kurz und schon oberhalb d. Mitte. Klinge in der Höhe der Lappen etwas verbreitert und unterh. eingezog.	—	Derselbe
104		**Pörndorf,** B.-A. Eggenfelde, Niederbayern	Berlin, K. M. f. V. IIc 1116	? β. Schlank, Lappen schmal	—	Schlemm-Berlin
105		**Kleeberg** bei Aidenbach, Niederbayern	Ebendort IIc 347	A β, zerbrochen. Schlank, Lappen klein u. dreieckig	Gr. In einem Erdhügel	Dieselbe

Begleitende Funde. 1) **Buch**: ad 2) Bernsteinperlen.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
106		**Birnbach**[1]) bei Pfarrkirchen in Niederbayern	—	B β, 19,3 *cm* l., mit Resten des Holzschaftes. Lappen schon oberhalb d. Mitte, klein und schmal	Gr. H.	Schliz-Heilbronn Pr. Bl. 1891 S. 71 Tf. VII Fig. 2
107		**Zaitzkofen,** B.-A. Regensburg, Oberpfalz	Regensburg, Ulrich-M.	B α Lappen kurz	—	Steinmetz-Regensburg
108		**Neuhaus** bei Nittenau, Oberpfalz	Ebendort	B α a Wiederholt abgenutzt	H. Gr.	Derselbe
109		**Sinzenhof**[2]) bei Schmidtmühlen, Oberpfalz	Ebendort	$A^1 \beta$. Lappen sehr schmal und ebenso wie die Schmalseiten der Axt durch Grupp. von horizontalen und gekreuzten Linien verziert	H. Gr.	Derselbe Verh. d. h. V. für Oberpfalz Bd. 21 S. 359
110		**Eitelbrunn,** Oberpfalz	München, Staats-S. 1903 B. 23	$A^1 \beta$ Wiederholt abgenutzt	—	Birkner-München
111	Bayern	**Labersrieht,**[3]) Mittelfranken	Nürnberg, S. der Naturf. G.	B β. Klinge in Höhe der Lappen eingezogen	H. Gr. II	Abh. der Naturf. G. zu Nürnberg XV 1903 S. 47 Tf. II Fig. 15
112		**Eglwang** bei Darshofen bei Parsberg, Oberpfalz	Nürnberg, S. Scheidemandel	? γ. Schlank, Klinge in Höhe der Lappen eingezogen	H. Gr.	Scheidemandel, Über H. Gr. bei Parsberg, Oberpfalz 1886 Tf. II 10
113		**Parsberg,** Oberpfalz	Ebendort	? β. Wiederholt abgenutzt. Lapp. fast dreieckig, Klinge in Höhe der Lappen stark eingezogen	—	Ebendort Tf. IV 12
114		**Offenstetten,** B.-A. Kehlheim, Oberpfalz	Landshut Nr. 1062	B α, 15 *cm* l. Schlank.	—	Pollinger-Landshut
115		**Gunzenhausen,**[4]) Oberpfalz	Gunzenhausen	A α. Schlank, Lappen schmal, 16 *cm* l. und 3,8 *cm* br. 200 *g* schwer	H. Gr.	Eidam in Pr. Bl. I S. 34 Tf. III 1
116		**Amberg,** Oberpfalz	München	B α. Schlank, Lappen schmal, 17 *cm* l., 3,8 *cm* br.	H. Gr.	Popp, Abh. über einige alte Gr. H. Ingolstadt 1821 S. 23 Tf. I 6

Begleitende Funde. 1) **Birnbach:** 1 lange Nadel mit langer oberer Spitze und Scheibe darunter; 1 Dolch, 10 *cm* l., mit breiter Mittelrippe und 2 Nieten; 50 *cm* entfernt lagen Scherben eines rotbemalten und eines graphitierten Gefässes. — 2) **Sinzenhof:** 1 Armband mit 3 Rippen und Endstollen; 2 Pfeilspitzen mit Tüllen; herzförmige Anhänger und Knopfsichel mit 3 Rippen. — 3) **Labersrieht:** Halsschmuck mit herzförmigen Anhängern; Armbänder; Pfeilspitzen; Nadel; Gefässe. — 4) **Gunzenhausen:** Fr. einer Nadel.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
117	Bayern	**Windsbach,**[1]) Mittelfranken	Gunzenhausen, S. d. V.	B β a^1, 15 *cm* l. Wiederholt angeschliffen	Im Sande gef.	Eidam, Pr. Bl. 1897 S. 1 Tf. I 6 Schliz-Heilbronn J. Naue-München
118	Bayern	**Ebensfeld,** B.-A. Staffelstein, Oberfranken	München, Nat.-M.	B α, 19,4 *cm* l., 5,2 *cm* br. Lappen schon oberhalb d. Mitte	—	Hager, Katalog des bayer. Nation.-M. 1892 Bd. IV Nr. 618 Tf. VII 4
119	Böhmen	**Pilsen**	Pilsen	A α	In der Umgegend gef.	Pič-Prag Museums-Direktor von Pilsen
120		**Jindřen**	Pilsen	A^1 β. Lappen sehr schmal	—	Dieselben
121		**Pecihrádek**	Pilsen	A α. L. etwas oberhalb d. Mitte	—	Dieselben
122		Am Fusse des **Radelstein**	Darmstadt, Gr. Land.-M.	A α a	Giesserfund	Müller-Darmstadt
123		**Kbel**[2]) bei Lužan	Prag	B β. Lappen schon oberhalb der Mitte	H. Gr. (Nr. 20)	Pič, Čechy předh. II S. 140 Tf. III 6
124		**Lipang**	Prag	A^1 α. Lappen dreieckig	—	Pič-Prag (Č. př. I S. 209)
125		**Dražkov**	Pardubitz	A^1 β. Lappen sehr klein und schmal	—	Derselbe Museums-Direktion Pardubitz
126		**Rydec**	Prag	B α a	—	Pič-Prag
127		**Radetice**	Prag	A^1 α	—	Derselbe (Č. př. II S. 157)
128		**Pětipsy**	Prag	A α	—	Derselbe (Č. př. I S. 212)
129		**Šarka**	Mährisch-Budwitz	A β	—	Palliardi-M.-Budwitz
130		**Ronspeck**	Prag	A β?. Fr.	—	Pič-Prag
131		**Levy-Hradec**	Prag	B α. Schon abgenutzt	—	Derselbe (Č. př. I S. 209)
132		**Josefstadt**	Prag	A β	—	Derselbe
133		**Tursko**	Prag	2 Ex. = A α	—	Derselbe (Č. př. I S. 218)
134		**Vinoř**	Prag	A ?	—	Derselbe
135		**Königgrätz**	Königgrätz	B β	In d. Königsgräbern	Derselbe
136		**Kaly**	Königgrätz	B β	Im Burgwall	Derselbe
137		**Bělč**	Königgrätz	B β	—	Derselbe
138		**Moskovice**	Prag	B β	—	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Windsbach**: 1 Absatzaxt; 1 Sichel; 1 Dolch; 1 Lanzenspitze; 1 massiv gegossenes offenes Armband, stark gerippt mit Endstollen. — 2) **Kbel**: 1 goldener Noppenring; 1 Dolch mit Nieten; 1 Schwert mit 4 Nieten; Armbänder; Nadeln und Gefässe.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
139		**Schaab,** Nordböhmen	Budweis	A β, 10 *cm* l., 6 *cm* br. L. sehr schmal und etwas unterhalb der Mitte	—	Löwenhöfer-Budweis
140		**Ober-Cerekwe**[1]) bei Tabor	Prag, Pr. S.	2 Ex. 1) = A^1 α a, schlank 2) = Fr.	Dep. Giesserfund	Richly S. 68 Tf. IV Fig. 4 u. 8
141		**Paseka**[2])	Prag, S. Berger	2 Ex. 1) = C γ 2) = Fr. C?	Desgleichen	Ebendort S. 117 Tf. 25 Fig. 9 u. 10
142		**Reijkovice**[3])	Prag, Nat.-M.	2 Ex. 1) = A^1 β, Lapp. dreieckig, mit den Spitzen zusammenstoss. 2) = A α, schlank, Lappen etwas über der Mitte	Dep.	Ebendort S. 128 Tf. 31 Fig 2 u. 5
143	Böhmen	**Stahlau**[4])	Ebendort	2 Ex. 1) = A^1 β 2) = C β. Lappen etwas oberhalb d. Mitte. Klinge in Höhe der L. ausladend, unterhalb der Mitte stark eingezogen	Dep.	Ebendort S. 178 Tf. 52 Fig. 17 u. 18
144		**Kestřan**	Ohrad, S. d. Fürsten Schwarzenberg	B α a. Übergang von d. böhmisch. Randaxt zur mittelständigen Lappenaxt	—	Much, Präh. Atlas Tf. 31 Fig. 20
145		**Mazalaw** S. Böhmen	Budweis	A β, 15 *cm* l., 4,7 *cm* br.	—	Löwenhöfer-Budweis
146		**Albrechtic** bei Moldauthein	Budweis	B β, 15,3 *cm* l., 6 *cm* br.	—	Derselbe
147		**Salzburg**	Berlin, K. M. f. V. II 9508	? α. In Höhe der Lappen eingezogen	—	Schlemm-Berlin
148		**An der Semmeringbahn**[5])	Dresden, K. pr. S.	A α (?). L. etwas oberhalb d. Mitte und teilweise beschädigt	—	Deichmüller-Dresden
149	Österreich	**Castel Toblino,** Tirol	Stuttgart, S. Hedinger	B β a	Gr. H. Im Sarkatal	Schliz-Heilbronn
150		**Lassee,** G.-B. Marchegg	Wien	A β a. L. sehr schmal. Der Absatz erhebt sich konvex nach oben (Gussfehler?)	—	M. Hoernes in Wiener Mitt. XXX S. 72 Tf. IV Fig. 18
151		**Drslavitz** bei Ung. Brod	—	2 Ex. B α a^1	Dep.	Pravěk 1904 Tf. IV F. 1 u. 2 S. 48

Begleitende Funde. 1) **Ober-Cerekwe:** 1 Randaxt vom böhmischen Typus; Tüllenäxte u. a. m. — 2) **Paseka:** Fr. von Ringen, Schwertern, Nadeln u. a. Gussmaterial. — 3) **Reijkovice:** 1 plumpe Lappenaxt von der österreichischen Zwischenform; Sichel. — 4) **Stahlau:** Lanzenspitze; 1 Lappenaxt vom österreichischen Typus. — 5) **An der Semmeringbahn:** Fr. eines Schwertes.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
152		**Mähren,** Österreich	Wien	C α. In Höhe der Lappen ausladend	—	Spöttl in Wiener Mitt. XV 1889 Tf. II Fig. 19
153	Ungarn	**O'Perincs,** Kom. Vas	Budapest	A α a^1. In Höhe der L. ausladend	—	Martón-Budapest
154	Ungarn	**Hövej,** Kom. Sopron	Budapest	3 Ex. 2 = C β 1 = ? γ. Lappen schmal u. etwas oberhalb d. Mitte	H. Gr. Sk.	Derselbe
155	Ungarn	**Kis Marton,** Kom. Sopron	Budapest	A α a^1. Schneide wiederholt abgenutzt	—	Derselbe
156	Ungarn	**Poszony,** Kom. Poszony	Poszony	B^3 α a^1. Schneide wiederholt abgenutzt	—	Derselbe
157	Ungarn	**Szalka,** Kom. Hont	Budapest	B α. In Höhe der Lappen ausladend	—	Derselbe
158	Ungarn	**Szombathely,** Kom. Hont	Budapest	A β a^1. In Höhe der Lappen ausladend	—	Derselbe
159	Ungarn	**Tenyö,** Kom. Györ	Budapest	A α a^1 In Höhe der Lappen ausladend	—	Derselbe
160	Schlesien	**Giersberg** am Zobten	Breslau	A α a	—	Seger-Breslau, Schl Vorzeit VII 349
161	Schlesien	**Schlaupp,** Kr. Wohlau	Breslau	A α a^1	—	Derselbe
162	Schlesien	**Gr. Ausker,**1) Kr. Wohlau	Breslau	A α a	Dep.	Derselbe
163	Schlesien	**Mondschütz,**2) Kr. Wohlau	Breslau	A α a	Dep.	Derselbe
164	Schlesien	**Schlenz,** Kr. Militsch	Breslau	A α a^2	—	Derselbe
165	Schlesien	**Kunzendorf,**3) Kr. Löwenberg	Breslau	A α a^1	—	Derselbe
166	Schlesien	**Klettendorf,** Kr. Breslau	Breslau	2 Ex. A β a	—	Derselbe
167	Schlesien	**Gr. Tinz,** Kr. Liegnitz	Breslau	A α a^2. L. etwas über der Mitte. In Höhe der L. ausladend	—	Derselbe, Schlesiens Vorzeit VI Tf. V Fig. 1
168	Schlesien	**Liegnitz**	Breslau	A α a^1	—	Derselbe
169	Schlesien	**Herdain,** Kr. Breslau	Breslau	C α a	—	Derselbe
170	Schlesien	**Schlesien**	Breslau	A β a^2. L etwas über der Mitte. In Höhe der L. ausladend	—	Derselbe
171	Schlesien	**Nieder-Schlesien**	Berlin, K. M. f. V. Ie 906	A α a	—	Schlemm-Berlin

Begleitende Funde. 1) **Gr. Ausker**: 5 „andere“. — 2) **Mondschütz**: Lappenäxte; Sicheln: gerippte Armbänder; ornamentierte Nadel. — 3) **Kunzendorf**: 7 „andere“.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
172		**Stangenwalde,** Kr. Carthaus, Westpreussen	Danzig	2 Ex. A β a^{1}, 14,9—15 *cm* l. u. 4—4,5 *cm* br. Bei einem Ex. bilden die L. eine Tasche. Beim zweit. Ex. liegen sie etwas über der Mitte	—	Lissauer, Alt. der Bronzezeit Tf. III Fig. 9 u. 10 S. 11
173		**Westpreussen**	Königsberg i. Pr. Prussia-M. V. Nr. 166 bis 168	3 Ex. A α a. Bei einem Ex. ist von beiden Seiten her versucht worden, ein Loch durchzuschlagen	—	Bezzenberger, Analysen vorgeschtl. Bronzen. Königsberg 1904 S. 7 u. 8
174		**Rauschen,** Kr. Fischhausen, Ostpreussen	Königsberg, Prussia-M.	B β a^{1}. L schmal, 7 *mm* hoch. In Höhe der L. eingezogen	—	Ebendort S. 7 Fig. 12
175		**Gundorf,** W. v. Leipzig	Priv.-S.	A α a	Beim Lehmstechen in der Ziegelei gef.	Deichmüller-Dresden
176		**Fischheim** a. d. Mulde	Rochlitz, M. d. V. für Rochlitzer G.	A β	1890 in der Nähe des Walles auf d. „Borschel" gef.	Derselbe u. C. Pfau, Topogr. Forsch. üb. d. ältest. Siedelungen der Rochlitzer Pflege 1900 S. 76 Tf. III 2.
177		**Wildenhain,**[1] A. Grossenhain	Dresden. K. präh. S.	3 Ex. 1) A α a u. A β a. Bei einem Ex. sind die L. noch ganz, bei d. zweiten noch fast ganz aufgerichtet 2) A β a	1) Dep. 1831 in einer Lehmgrube, 2) Dep. 1857 beim Ackern gef.	Derselbe u. Preusker, Blicke in d. vaterländische Vorzeit II 1843 S. 153
178	Kgr. Sachsen	**Weissig**[2] a. Roschütz, A. Grossenhain	Ebendort und zerstreut in verschied. S.	5 Ex. 2 = B α a 2 = A α 1 = B a	Dep. von fast $^1/_2$ Centner in einem grossen kesselartigen Trog	Derselbe. Übersicht der mit d. K. Antiken-S. i. Dresden verein. Preuskerschen S. Leipzig u. Grossenhain 1896 mit 1 Tf. S. 9
179		**Porschütz,** A. Grossenhain	Priv.-S.	A β a, 16,8 *cm* l Die L. etwas oberhalb d. Mitte	—	Derselbe.
180		**Okrilla,**[3] A. Meissen	Dresden, K. präh. S.	B α a	Dep.	Derselbe.
181		**Tauscha,**[4] A. Radeberg	Priv.-S.	A β a^{1}	Dep. Auf den Ruthigwiesen	Derselbe.

Begleitende Funde. 1) **Wildenhain**: ad 1) 2 Lappenäxte. ad 2) 2 Lappenäxte; 1 Lanzenspitze; 1 Knopfsichel; 2 Spiral-Armringe und 1 Zierscheibe. — 2) **Weissig**: 3 Absatzäxte des böhmischen Typus. — 3) **Okrilla**: 1 „böhmische" Absatzaxt; 2 torquierte Armringe; Fr. von Ringen und Sicheln. — 4) **Tauscha**: 1 Hohlmeissel; 1 Knopfsichel.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
182	Kgr. Sachsen	**Dresden**[1])	Dresden, K. präh. S.	2 Ex. = A α a	Dep. 1 Ex. 1877 am Tatzberg in einer Kiesgrube gef. 1 Ex. 1893 beim Baggern i. d. Elbe gef.	Deichmüller-Dresden, Sitzungsbericht d. Isis 1886 S. 52
183		**Blasewitz** bei Dresden	Grimma, M.d.G.u.A.V.	A α a	—	Derselbe
184		**Laubegast**[2]) bei Dresden	Dresden, K. präh. S.	6 Ex. 4 = A β a, 1 = B α a, 1 = B β a. Bei allen 6 Ex. sind d. L. etwas oberhalb d. Mitte und ist d. Klinge in Höhe der L. etwas ausladend	Dep 1897 in einem Tongefäss des Lausitzer Typus in Poscharskys Baumschule 45 *cm* tief gef.	Derselbe, Sitzungsbericht d. Isis 1897 S. 21
185		**Niedersedlitz,** A. Dresden	Ebendort	A α a	Beim Roden eines Baumes gef.	Derselbe
186		**Königsbrück** bei Grossenhain	Quedlinburg	A α a	—	Höfer-Wernigerode
187		**Rackel,**[3]) N. O. v. Bautzen	Dresden, K. präh. S.	A α a	Dep. unter einem Eichenstumpf in der Nähe der Rackeler Schanze	Deichmüller-Dresden, Sitzungsbericht d. Isis 1892 S. 11
188		**Bautzen**	1) Görlitz 2) Dresden, K. präh. S.	2 Ex. 1) = A α a, 17,2 *cm* l. L. etwas oberhalb der Mitte. 2) A α a	1) Auf dem Protschenberge gef. 2) Am Bahnhof gef.	Derselbe
189		**Caminau,** A. Bautzen bei Königswartha	Bautzen, M. d. G. f. Anthr. u. Urg. d. Oberlausitz	A α a	Einzelf.	Derselbe
190		**Lippitsch,**[4]) N. v. Bautzen	Ebendort	3 Ex. = A β a	Dep.	Derselbe
191		**Löbau-Tiefendorf**	Zittau, M. auf dem Oybin	A β a	Auf d. Felde über dem Steinbruch	Derselbe u. A. Moschkau, Pr. Alt. der Oberlausitz S. 47
192		**Herwigsdorf,** A. Löbau	Ebendort	A α a, 16 *cm* l.	1883 auf d. Felde beim Kartoffelhacken gef.	Derselbe u. Moschkau S. 123

Begleitende Funde. 1) **Dresden**: Fr. von 6 Lappenäxten, 1 Schwert und 1 Halsring; 2 dicke glatte Armringe und 1 Stück Rohbronze. — 2) **Laubegast**: 7 Fr. von Lappenäxten; 4 Knopfsicheln; 14 Sicheln mit Nietlöchern; 1 Halsring mit imitierter Torsion. — 3) **Rackel**: 1 „norddeutsche“ Absatzaxt; Fr. eines gewundenen Halsringes; 1 Armring; 1 verzierte Scheibe. — 4) **Lippitsch**: 1 „böhmische“ und 1 „norddeutsche“ Absatzaxt.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
193	Kgr. Sachsen	**Berzdorf** auf d. Eigen, A. Bernstadt	Zittau und Bernstadt	3 Ex. = A α a	Dep. 1872 gef.	Deichmüller-Dresden
194		**Colmitz,** A. Grossenhain	Dresden, K. präh. S.	A β a. Lappen etwas oberhalb der Mitte	—	Derselbe und Preusker, Blicke usw. II 1843 S. 153
195		**Steinbach,** A. Radeburg	Ebendort	? α a. L. etwas oberhalb d. Mitte	Im Torf	Derselbe
196		**Stenn** [1]) bei Zwickau	Ebendort Nur die Gipsabgüsse	B α a	Dep. 1839 unter einem Steinhügel auf dem Felde gef.	Ders. und Preusker, Ebendort S. 152 u. 153. Sitzungsb. d. Isis 1865 S. 82 Klemm. Allg. Kulturwiss. Werkzeuge u. Waffen. Leipzig 1859 S. 184
197	Prov. Sachsen	**Frankenhagen,** Kr. Schweinitz	Berlin, K. M. f. V. II 10, 072	? β. In Höhe der L. ausladend	Auf der Höhe bei Schlieben	Schlemm-Berlin
198		**Wippach,** Kr. Querfurt	Ebendort I g 1897	B^1 ? a^1	—	Dieselbe
199		**Gardelegen**	Ebendort I g 1470	A β. In Höhe der L. ausladend	—	Dieselbe
200		**Polzen,** [2]) Kr. Schweinitz	Ebendort I g 1336 und II 5647	2 Ex. 1) A α 2) C β a^1	Auf dem Acker gef.	Dieselbe u. Bastian u. Voss, Bronzeschwerter Tf. 14 Fig. 10
201		**Wiepersdorf,** Kr. Schweinitz	Ebendort I g 353	A α a	—	Dieselbe
202		**Herzberg,** Kr. Schweinitz	Ebendort I g 1310	A α a^2. L. etwas oberhalb d. Mitte, setzen sich als Randleisten bis zur Schneide fort. In Höhe der L. ausladend	—	Dieselbe
203		**Kleineichstedt,** Kr. Querfurt	Ebendort I g 1470	? ? a	—	Dieselbe
204		**Altbeichlingen,** Kr. Eckartsberga	Ebendort I g 3216	B α. L. etwas oberhalb d. Mitte und ausladend	—	Dieselbe
205		**Aschersleben**	Ebendort I g 395	C β a. In Höhe der L. ausladend, Schneide wiederholt angeschliff.	—	Dieselbe
206		**Apollenberg,** Kr. Wittenberg	Ebendort II 5792	C α a. L. etwas oberhalb d. Mitte	—	Dieselbe
207		**Braunshain,** s. v. Zeitz	Dresden, Priv. S.	A β. L. setzen sich als schmale Randleisten bis zur Schneide fort	—	Deichmüller-Dresden

Begleitende Funde. 1) **Stenn**: 1 Schwert; 1 Armring; 1 Doppelknopf; 1 Nadel; 1 Spirale. (Aufbewahrungsort der Originale unbekannt.) — 2) **Polzen**: Mit 2) zusammen: 1 torquierter Armring; Sicheln; Messer; Lanzenspitze; die Hälfte einer Gussform von Br. für eine Lappenaxt.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
208	Prov. Sachsen	**Chörau,** Kr. Calbe	Alten, Pr. S. Nr. 90	2 Ex. 1) A ? a, 13,3 *cm* l., 4,5 *cm* br. 2) A *α* a, 16 *cm* l., 4 *cm* br.	—	Seelmann-Alten, Mitteil. des V. für Anhalt. G. u. Alt. VIII. Dessau 1898 Tf. II
209		**Magdeburg**	Kühnau, Herz. Schloss K. Nr. 161	? *β* a^1, 14,7 *cm* l., 4 *cm* br. In Höhe der L. ausladend	1847 unterhalb Magdeburg an der alten Burg Hildagesburg gef.	Derselbe
210		**Halberstadt**	Wernigerode	A *α* a	In der Gegend von H. gef.	Höfer-Wernigerode
211		**Neinstedt-Teufelsmauer** bei Quedlinburg	Ebendort	A *β* a	—	Derselbe
212		**Warnstedt** bei Quedlinburg	Ebendort	A *β* a	—	Derselbe
213		**Ditfurt,** Kr. Aschersleben	Ebendort	A *β* a	Wüstung Ballersleben	Derselbe
214		**Altendorf** bei Kelbra, K. Sangerhausen	Ebendort	A *α* In Höhe der L. ausladend	—	Derselbe
215		**Helmsdorf,** Mansfelder Seekr.	Eisleben 185—187	3 Ex. 1) A *α* a 2 u. 3) A *α* 16—20 *cm* l., 3,9—5,2 *cm* br. Bei 1) u. 3) L. etwas oberhalb der Mitte	—	Grössler-Eisleben, Mansfelder Bl. 18 1904 S. 165 u. 167 Höfer-Wernigerode,
216		**Gerbstadt,** Mansfelder Seekr.	Ebendort 207	A *α*, Taschenform 18 *cm* l., 4 *cm* br. L. etwas oberhalb der Mitte	1850 in der Wüstung Dankelsdorf gef.	Grössler, Ebendort S. 166
217		**Friedrichrode,** Mansfelder Gebirgskr.	Ebendort 206	A *α* a, 14,5 *cm* l., 4,25 *cm* br. L. etwas oberhalb der Mitte	In einem Steinhügel im Hegerloch	Ebendort S. 166 Höfer-Wernigerode
218		**Aebtischrode,** Mansfeld. Seekr.	Ebendort 463	A *β* a, 19 *cm* l., 5 *cm* br.	—	Dieselben. Ebendort S. 165
219		**Beesenstedt,**[1] Mansfelder Seekr.	Ebendort 486	A *β* a^2, 16 *cm* l., 4,25 *cm* br. Die Ecken der Bahn sind hakenförmig einander genähert	—	Höfer-Wernigerode, Grössler-Eisleben Ebendort S. 166
220		**Wimmelburg** bei Eisleben	Ebendort Priv. S.	A *α* a, 17 *cm* l., 4,4 *cm* br.	—	Grössler-Eisleben
221		**Branderode,**[2] Kr. Querfurt	Schloss Burgscheidungen	A^1 *α* a, 17,5 *cm* l., 4 *cm* br. L etwas oberhalb d. Mitte und schwach ausladend	—	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Beesenstedt:** 2 Knopfsicheln. — 2) **Branderode:** 1 kleiner und 2 grössere Ringe; 1 Meissel; 1 Krückennadel und 1 Nadel mit Kugelkopf.

Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
222	**Neuhaldensleben**[1]) Prov. Sachsen	Magdeburg	? γ. Klinge unterh. der Mitte stark eingezogen	Dep. in der Rosmarienbreite	Hahne-Magdeburg
223	**Fränkersan** b. Kösen, Pr. Sachsen	Jena	B β a	—	Eichhorn-Jena
224	**Glienicke,**[2]) Kr. Beeskow (Prov. Brandenburg)	Berlin, Märk. Pr.-M. 9289	2 Ex. A α und A ?	Dep.	Buchholz-Berlin
225	**Mückendorf,** Kr. Jüterbog (Prov. Brandenburg)	Ebendort 5371	A γ a	—	Derselbe
226	**Schmerwitz,** Kr. Zauche (Prov. Brandenburg)	Ebendort 21 494	A α a	—	Derselbe
227	**Werder,**[3]) Kr. Zauche (Prov. Brandenburg)	Ebendort 6288	A α a	—	Derselbe
228	**Niederwerbig,** Kr. Zauche (Prov. Brandenburg)	Ebendort 21 586	A γ	—	Derselbe
229	**Alt-Töplitz,** Kr. Zauche (Prov. Brandenburg)	Ebendort 11 039	A ? a	—	Derselbe
230	**Schmerzke,** Kr. Zauche (Prov. Brandenburg)	Ebendort 11 353/54	2 Ex. 1 = B ? a 2 = ? α a	Dep.	Derselbe
231	**Berlin** (Prov. Brandenburg)	Ebendort 18 500	A β a	Im Spreegrund	Derselbe
232	**Tasdorf,** K. Niederbarnim (Prov. Brandenburg)	Ebendort 18 165	A β a	—	Derselbe
233	**Prenzlau** (Prov. Brandenburg)	Ebendort 16 837—42, 16 845 u 18 248/50	10 Ex. 5 = A α a 2 = A β a 1 = A α 1 = ? β a 1 = ? β	Dep.	Derselbe
234	**Teltow** (Prov. Brandenburg)	Ebendort 7531 u. 9880	2 Ex. A β a, A α	—	Derselbe
235	**Mittenwalde,** Kr. Teltow (Prov. Brandenburg)	Ebendort 4587 u. 7557	2 Ex. A α a, A β a	2 Einzelf.	Derselbe
236	**Kerzendorf,** Kr. Teltow (Prov. Brandenburg)	Ebendort 17 651	? α a	—	Derselbe
237	**Trebbin,** Kr. Teltow (Prov. Brandenburg)	Ebendort 9359	A α a	—	Derselbe
238	**Rangsdorf,** Kr. Teltow (Prov. Brandenburg)	Ebendort 16 688	A α a	—	Derselbe
239	**Zossen,** Kr. Teltow (Prov. Brandenburg)	Ebendort 9296	A α	—	Derselbe
240	**Charlottenburg** (Prov. Brandenburg)	Ebendort 22 721	A α	Am Lietzensee gef.	Derselbe
241	**Sorau** (Prov. Brandenburg)	Ebendort 8917	A α a	—	Derselbe
242	**Sagritz,** Kr. Luckau (Prov. Brandenburg)	Ebendort 21 499	A β a	—	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Neuhaldensleben**: 2 Absatzäxte. — 2) **Glienicke**: 1 „westeuropäische“ Absatzaxt. — 3) **Werder**: 1 „diademartiger“ Brustschmuck; 1 Spiralscheibenfibel und 1 Sichel.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
243		**Zickau,** Kr. Luckau	Berlin, Märk. Pr.-M. 13 740	A α	—	Buchholz-Berlin
244		**Schönwalde,** Kr. Luckau	Ebendort 22 331	A β a	—	Derselbe
245		**Spremberg**	Ebendort 13 372	A α a	—	Derselbe
246		**Lübbenau,** Kr. Kalau	Ebendort 7418—19 u. 4042	3 Ex. 1) A α a, 2) A ?, 3) A β a	1 u. 2 in Dep. 3 Einzelf.	Derselbe
247		**Vetschau,** Kr. Kalau	Ebendort 12 137	A α a	—	Derselbe
248		**Königsberg** i. Neumark	Ebendort 10 030	A ?	—	Derselbe
249		**Muschten,** Kr. Züllichau	Ebendort 6405	A α a	Beim Vorwerk gef.	Derselbe
250		**Rheinsberg,** Kr. Ruppin	Ebendort 7503	A α	Beim Kanalbau	Derselbe
251		**Langen,**[1] Kr. Ruppin	Ebendort 19 774	A β.	Dep.	Derselbe
252		**Plaue,** Kr. Westhavelland	Ebendort 19 035	B α	—	Derselbe
253		**Friesack,** Kr. Westhavelland	Ebendort 17 740	A α. Unter der Bahn ein Loch	—	Derselbe
254	Prov. Brandenburg	**Brunne,** Kr. Osthavelland	Ebendort 22 251	C α	—	Derselbe
255		**Bredow,**[2] Kr. Osthavelland	1) Ebendort 10 462 2—4) K M f.V. II 7371—72 u. 7378	4 Ex. = A β 2—4 ausladend	2—4 Sk. Gr.	1) Derselbe 2—4) Bastian und Voss, Die Bronzeschwerter Tf. XI 4—6
256		**Döbberitz,** Kr. Osthavelland	Märk. Pr.-M. 16 566	A α a	Im Torf a. d. Eltlake	Buchholz-Berlin
257		**Burg,** Kr. Kottbus	Ebendort 1) 18 227 u. 2) 12 103 4 Ex. K.M.f.V. 3) II 11 624 4,5) I f 3051/52 6) 1073	6 Ex. 1) = A β 2) = A α 3) = A α a 4) = C ? a¹ 5) = A β a 6) = A β a¹	—	1 u. 2) Derselbe 3–6) Schlemm-Berlin
258		**Sielow,** Kr. Kottbus	Berlin, K. M. f. V. II 9750	A β a². L. etwas oberhalb d. Mitte und ausladend	—	Dieselbe
259		**Grabow,** Kr. Zauch-Belzig	Ebendort I f 3784	A β a¹ ausladend	—	Dieselbe
260		**Luckau**	Ebendort I f 3073	A α a ausladend	—	Dieselbe
261		**Güstebiese,** Kr. Königsberg, Neumark	Ebendort II 6754 u. 6757	2 Ex. 1) = Fr. 2) = C β, ausladend u. mit verläng. Randleisten	—	Dieselbe

Begleitende Funde. 1) **Langen**: 2 Äxte. — 2) **Bredow**: 1 Schwert vom ungarischen Typus, 1 Rollennadel u. a.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
262	Prov. Brandenburg	**Freiwalde,** Kr. Luckau	**Berlin,** K. M. f. V. I f 3925	**A α Ausladend**	—	Schlemm-Berlin
263		**Gortz, Kr.** Westhavelland	Ebendort I f 4688	A α Ausladend	—	Dieselbe
264		**Deetz,** Kr. Belzig	Ebendort I f 522	A β. Schlank, L. schmal	—	Dieselbe
265		**Teuplitz,** Kr. Sorau	Ebendort I f 6255	A β a	—	Dieselbe
266		**Neunhausen,** K. Westhavelland	Ebendort I f 4746	A α. Leisten bis an die Schneide	—	Dieselbe
267		**Waldow** bei Golssen, Kr. Luckau	Ebendort II 10 069	A β a. Ausladend und etwas oberhalb d. Mitte	—	Dieselbe
268		**Straupitz,**[1] Kr. Lübben	Ebendort I f 218	2 Ex. A ? u. C ? Taschenbildung	Giesserfund	Dieselbe
269		**Wasserburg,** Kr. Beeskow	Ebendort II 11 571	A α	—	Dieselbe
270		**Mohrin, Kr.** Königsberg Nm.	Ebendort II 6566	A α. L. etwas oberhalb d. Mitte	—	Dieselbe
271		**Schwedt,** Kr. Angermünde	Ebendort I f 2938	A α a	—	Dieselbe
272	Prov. Pommern	**Anklam**[2]	Ebendort II 6812	A α. Ausladend und etwas oberhalb der Mitte	Beim Torfstich	Dieselbe. Bastian und Voss, Bronzeschwerter Tf. V 7
273		**Vilm-See,** Kr. Neustettin	Ebendort II 6473	? β, wie 272	—	Dieselbe
274		**Neuendorf,** Kr. Neustettin	Stettin 2367	A β a	—	Stubenrauch-Stettin
275		**Neu-Wolkowitz,** Kr. Demmin	Stettin 5477/78	2 Ex. A α 1 Ex. noch unfertig, roher Guss	—	Derselbe
276		**Treptow** a. Toll., Kr. Demmin	Stettin 4729	A α a^{2}	Bei Anlage eines Weges	Derselbe
277		**Wamlitz,** Kr. Randow	Stettin 1614	B ? a	—	Derselbe
278		**Sagen,** Kr. Regenwalde	Stettin 2696	A α	In der Erde gef.	Derselbe
279		**Raddun,** Kr. Greifenberg	Stettin 4537	A β a	—	Derselbe
280		**Alt-Storkow,**[3] Kr. Saatzig	Stettin 5646	2 Ex. 1) A β a, 2) A α	Dep.	Derselbe
281		**Sulingen,** Pr. Hannover	Berlin, K. M. f. V. I 121	B α a Ausladend	—	Schlemm-Berlin
282		**Scheepel,** Pr. Hannover	Hamburg, M. f. V. S. vorg. Alt. 1902. 58	A α. Schlank, ausladend, etwas oberhalb der Mitte	—	Hagen-Hamburg

Begleitende Funde. 1) **Straupitz**: Fr. von 2 Absatzäxten, Armbändern, Schwertern, Nadeln u. a. m. — 2) **Anklam**: 1 Schwertklinge. — 3) **Alt-Storkow**: 2 Lappenäxte des Pfahlbautypus; 3 massive Armringe mit Strichornament; 4 quergerippte offene Armringe.

Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
283	**Hameln**	Hannover Pr. M. 5604	? γ a 1	—	Reimers-Hannover. Tewes, Uns. Vorz. S 34 Fig. 44
284	Hannover: **Neuenkirchen,** Kr. Bersenbrück	Hildesheim Nr. 330	? β a^2	Auf dem Grunde eines Torfmoores gef	Derselbe
285	**Göttingen**	Hannover, Pr. M. 16372	? β a	—	Derselbe
286	**Delbrück** bei Paderborn, Westfalen	Ebendort 429	? α a 1 Ausladend	—	Derselbe
287	**Wassercourl,** Kr. Dortmund, Westfalen	Dortmund	B α a Ausladend	—	Baum-Dortmund
288	**Fehmarn,**[1]) Schleswig-Holstein	Lübeck H. 67	15 Ex. = A α	Dep. vom Strande der Insel	Festschr. z. 28. Vers. d. Deutsch. Anthr. G. zu Lübeck 1897 S 29 Tf. VI Fig. 3
289	**Oldenburg,** Ost-Holstein	Hamburg 1893. 169	A α. Lappen noch nicht umgebogen	—	Hagen-Hamburg
290	**Riesbusch** bei Lübeck	Hamburg 1903. 397	B α a. Etwas oberhalb d. Mitte	—	Derselbe
291	**Braunschweig**	Braunschweig, Städt. M. 50	A β Wiederholt abgenutzt	Vor dem Wendentor	Fuhse-Braunschweig
292	**Bremke,** Kr. Holzminden, Braunschweig	Bremke, S. G. Schlutter	? β a^1	Auf der Feldmark	W. Blasius-Braunschweig
293	**Wörlitz,**[2]) Kr. Dessau	Schloss Kühnau Nr. 152	3 Ex. 1) ? β a, 15,3 *cm* l., 3,8 br. 2) A β a^1, 16,5 *cm* l., 4,6 br. 3) A β a, 15 *cm* l., 4 br.	Im „Gothischen Haus" zu Wörlitz gef.	Seelmann-Alten
294	**Dessau**	Ebendort 162	A α a, 15 *cm* l., 4 br.	1870 auf der Georgenbreite gef.	Ders., Beitr. z. Vorg. d. Stadt Dessau in Wäschke, Gesch. d. Stadt Dessau 1901
295	Anhalt: **Lepo** bei Zerbst	Ebendort	A β a^1, 15,8 *cm* l., 5 br.	1866 beim Rajolen gef.	Derselbe
296	**Ellerborn,** Kr. Dessau	Ebendort 163	? ? a Ausladend	1860 gef.	Derselbe
297	**Deetz,**[3]) Kr. Zerbst	Ebendort 164 ff.	2 Ex. 1) A β a, 14 *cm* l., 4,5 br. 2) A β a^1. 16 *cm* l., 4 br	Dep. ca. 20 Pfd. schwer, unt. ein. sehr grossen Steinblock gef.	Derselbe
298	**Dornburg,** S.-Weimar, Thüringen	Ebendort 159	A konvex γ a, 14 *cm* l, 3,7 br.	1863 beim Sprengen ein. Steines gef.	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Fehmarn:** 1 „norddeutsche" Absatzaxt. — 2) **Wörlitz:** „7 Streitkolben aus Br." — 3) **Deetz:** 12 Sicheln; 6 Lanzenspitzen; 3 „norddeutsche" Absatzäxte; 7 Ringe; 5 Stück rohen Metalls und dicht daneben ein zerdrücktes Tongefäss.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
299	Thüringen	**Vollradisroda,** Kr. Apolda, S.-Weimar	Berlin, K. M. f. V. II b 2256	C ? Lappen dreieckig	—	Schlemm-Berlin
300	Thüringen	**Kleinkundorf,** Kr. Neustadt, S.-Weimar	Städt. M., Gera	A α a	—	Auerbach-Gera
301	Thüringen	**Gera,** Reuss j. L.	Ebendort	A α. Etwas oberhalb d. Mitte	Nahe der Stadt	Derselbe
302	Thüringen	**Langenheim,** Ostkreis, S.-Altenburg	Altenburg	C α. Etwas oberhalb d. Mitte	Im Wierafluss gef.	Derselbe
303	Thüringen	**Altenburg**	Altenburg	A β wie vor	In der Leinawaldung gef.	Derselbe
304	Thüringen	**Wallerstedt,** A. Buttstedt	Buttstedt, Priv. S.	3 Ex. = B α a Ausladend	Dep.	Eichhorn-Jena
305	Thüringen	**Leutenthal,** A. Buttstedt	Ebendort	B α a Ausladend	—	Derselbe
306	Thüringen	**Ettersberg** bei Weimar	Ebendort	A α	—	Derselbe
307	Thüringen	**Buttelstedt,** A. Buttstedt	Ebendort	? α	—	Derselbe
308	Thüringen	**Stetten,** A. Ostheim	Jena	A α	—	Derselbe
309	Thüringen	**Jenzig,** Amt Jena	Jena	B β a	In einer Abfallgrube gef.	Derselbe
310		**Neubrandenburg,** Meckl.-Strelitz	Neubrandenburg	A β.	—	Photogr. Album V Tf. I
311		**Hoyerswerda,** Schlesien	Görlitz, Nr. 120/121 und 95	3 Ex. 1) = A α a, 16,5 *cm* l. 2) = Fr. 3) = A α, 17,2 *cm* l.	—	Feyerabend - Görlitz
312		**Ober-Horka,** Kr. Rothenburg, Oberlausitz	Ebendort Nr. 31	A α a, 17,5 *cm* l.	—	Derselbe
313		**Creba,** Kr. Rothenburg, Oberlausitz	Ebendort 119	A^2 α a, 16,7 *cm* l.	—	Derselbe
314		**Kassel**	Hannover, Kestner-M.	A β	—	Reimers-Hannover
315		**Lich,** 11 *km* S. O. v. Giessen	Giessen	A α	In d. Fürstl. Baumschule gef.	Kramer-Giessen
316	Prov. Sachsen	**Mücheln,** Kr. Querfurt	Halle 2405 II	A β a, 15 *cm* l., 4,2 *cm* br.	—	Förtsch-Halle
317	Prov. Sachsen	**Osterfeld,** Kr. Weissenfels	Halle 108, 31	B α a, 16 *cm* l., 3,5 *cm* br.	—	Derselbe
318	Prov. Sachsen	**Auleben,** K. Sangerhausen	Halle 102, 17	A β, 14 *cm* l., 3,5 *cm* br.	—	Derselbe
319	Prov. Sachsen	**Polleben,** Mansfelder Seekreis	Halle 13, 18	? β, 16 *cm* l., 4,5 *cm* br.	—	Derselbe

Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
320	**Schönfeld,** Kr. Wittenberg Prov. Sachsen	Halle 30, 22	A α, 18 *cm* l., 4,5 *cm* br.	—	Förtsch-Halle
321	**Redra,** Kr. Querfurt, Prov. Sachsen	Halle 1101, 28	B'β a	—	Reuss-Halle
322	**Kl.-Gleichberg** bei Römhild, Sachsen-Meiningen	Meiningen, S. Jacob Nr. 295	A¹ α, 15,5 *cm* l.	—	Pusch-Meiningen
323	**Carlton Rode,** Norfolk, England	Norwich	A β a² 1	—	Evans, l'âge du Bronze Tf. IV Fig. 6

II. Die Zwischenformen der Lappenäxte.

1. Die italische Zwischenform (Terramaren-Typ).*)

Lfd. Nr.	Land	Fundort	Museum	Variante	Zur Fundgeschichte	Nachweis
1	Italien	**Castione,**[1] **Parma**	Parma	2 Ex. 1) = C α 2) = B β	Terramare	Montelius, Italie I S. 102 Tf. 14 Fig 3 und 4
2	Italien	**Monte Venere,** Reggio	Reggio	C β a¹	Dep.	Derselbe S. 141 Tf. 22 Fig. 3
3	Italien	Provinz **Parma**	Parma	B α a¹	Terramare	Derselbe S. 141 Tf. 22 Fig. 2
4	Italien	**Castellazzo di Paroletta**	Parma	B γ a¹	Terramare	Derselbe S. 141 Tf. 22 Fig. 4

2. Die schweizer Zwischenform (Pfahlbautyp) = ▼

Lfd. Nr.	Land	Fundort	Museum	Variante	Zur Fundgeschichte	Nachweis
1	Frankreich	**Dijon,** Dep. Côte d'Or	Berlin, K. M. f. V. V a 592	A α a¹ 1 Die Randleisten reichen von d. L. bis zur Schneide	—	Schlemm-Berlin
2	Frankreich	**Fleury sur Ouche,** Dep. Côte d'Or	Ebendort V a 591	? β a 1	—	Dieselbe
3	Frankreich	**Thoissey,** Dep. Ain	—	B β a	Im Saône-Bett	Chantre, l'âge du Bronze Tf. 17 Fig. 3
4	Frankreich	**Albertville,** Savoie	S. Germain en Laye	B β a¹	Gussstätte	Ebendort Tf. 27 Fig. 1
5	Schweiz	**Auvernier**	Zürich	2 Ex. 1) A¹ α 1 2) B³ α 1 3) A¹ α a 1	Pf.	Gross, Les Protohelvétes Tf. XIII Fig. 2, 21 u. 22
6	Schweiz	**Hauterive**	Zürich	B² β 1	Pf.	Ebendort Tf. XIII Fig. 18
7	Schweiz	**Corcelettes**	Zürich	B² β 1	Pf.	Ebendort Tf. XIII Fig. 20
8	Schweiz	**Mörigen**	Frankfurt a. M. 12 652	? α a 1	Pf.	Welcker-Frankfurt a. M.
9	Schweiz	**Bevaix**	S. Desor	B β 1	Pf.	Matériaux pour l'hist. de l'homme 1866 II S. 296

*) Vgl. hierzu oben S. 822 Nr. 1.

Begleitende Funde. 1) **Castione**: 1 Randaxt; Knochenkämme.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
10		**Bünzen,** Aargau, Schweiz	Zürich	C β a	—	Heierli, Urgesch. d. Schweiz S. 271 Fig. 285
11		**Zürich,** Schweiz	Dresden, K. präh. S.	B α a	Gr. Hafner	Deichmüller-Dresden
12		**Hagnau** am Bodensee	Konstanz, Rosgart.-M.	B β a 1	Pf.	Leiner-Konstanz
13		**Haltnau** am Bodensee	Ebendort	A β a 1	Pf.	Derselbe
14		**Gutenburg,**[1] A. Waldshut	Karlsruhe 5332	2 Ex. = B α a, 16,2 *cm* l.	Von einer Niederlassg. d. Bronzezeit	Wagner-Karlsruhe
15		**Dossenheim,**[2] A. Heidelberg	Karlsruhe 2516	10 Ex. 9 = A β a 1, 15,5 *cm* l. 1 = A^3 ? a	Dep. 1860 auf der Schauenburg gef.	Derselbe, Photogr. Alb. VII Tf. 12
16	Baden	**Lahr**	Lahr, Städt. M.	—	In einer Felsspalte im „Hohberg“ gef.	Derselbe
17		**Liel,** A. Mühlheim	Karlsruhe 3483	A β a 1, 11,7 *cm* l. Wiederholt angeschliffen	1880 gef.	Derselbe
18		**Istein,** A. Lörrach	Karlsruhe 2504	A β a 1, 15,2 *cm* l.	1851 gef.	Derselbe
19		**Limbach** bei Markdorf	Stuttgart, Staats-S.	A α a 1 Die Öse noch undurchlocht	—	Schliz-Heilbronn
20		**Kl. Bissingen,** Kr. Chateau-Salins, Lothringen	Metz, Städt. S.	A α 1, 14,2 *cm* l.	—	Keune in Lothring. Jahrb. XVI 1904 S. 483
21		**Türkheim,** Kr. Colmar, Elsass	Colmar	A α, 21,6 *cm* l., 4,5 *cm* br.	Einzelf.	Naue, W., Denkmäl. d. vorr. Metallzeit S. 340 Nr. 2
22		**Egisheim,** Kr. Colmar, Elsass	—	C ?, 18,5 *cm* l., 5,6 *cm* br.	Aus dem Gwann Hall	Ebendort S. 346
23		**Neustadt** a. Haardt	Wiesbaden 1563	A β a^1 1	—	Ritterling-Wiesbaden
24		**Böbingen**	Speyer	A α 1, 14,5 *cm* l., 4 *cm* br.	—	Hildenbrand-Speyer
25	Bayerische Pfalz	**Speyer**	Speyer	A β 1, 15,5 *cm* l., 4,8 *cm* br.	—	Derselbe
26		**Pfalz**	Speyer	B α 1, 15 *cm* l., 4,5 *cm* br.	—	Derselbe
27		**Grumbach,** Rheinprovinz	Speyer	A β 1, 16 *cm* l., 4,2 *cm* br.	—	Derselbe
28		**Hangenweisheim,**[3] Kr. Worms, Hessen-Darmstadt	Worms	3 Ex. = A β 1	Dep. Beim Roden eines Weinbgs. gef. „Sammelerz“	Koehl-Worms. Schumacher in Corr. d. Deutschen Anth. G. 1903 S. 92

Begleitende Funde. 1) **Gutenburg**: Fr. von verzierten Tongefässen. — 2) **Dossenheim**: 3 Tüllenäxte, Lochsicheln u. a. — 3) **Hangenweisheim**: 3 Tüllenäxte; 2 Sicheln; Fr. eines Schwertes und Armringes; Gussbrocken.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
29	Hessen-Darmstadt	**Bingen**	1) Worms 2) Mainz	2 Ex. 1) A β 1 2) B β a^2 1	1) Rheinfund 2) —	1) Koehl-Worms 2) Lindenschmit-Mainz
30		**Laubenheim**	Mainz	2 Ex. = A α 1	Aus dem Rhein	Lindenschmit in Westdeutsch. Zeit. XVIII S. 404 Tf. V Fig. 22 u. 23
31		**Mainz**	1) Mainz 2) Darmstadt, Gr. Kabin.-M. 3) Frankfurt a. M. 19 565	4 Ex. 1) A α 1 u. A β 1 2) A α a 1 3) B β a	1 und 3) Aus dem Rhein	1) Derselbe. Ebend. XX S. 353 Tf. XII Fig. 8 u. XXII S. 422 Tf. V Fig. 6–8 2) Müller-Darmstadt 3) Welcker-Frankfurt a. M.
32		**Kastel, Weisenau, Rettbergsau, Petersau**	Mainz	16 Ex. = A β a 1 oder A β a^2 1	Aus dem Rhein	Lindenschmit-Mainz
33		**Hillesheim,** Kr. Oppenheim	Mainz	A α a^2	—	Derselbe
34		**Castel**	Wiesbaden 1561	B β a	—	Ritterling-Wiesbaden
35		**St. Goar**	Wiesbaden 14 585	A β a^1 1	Aus dem Rhein	Derselbe
36		**Gr.-Gerau**	Wiesbaden 1879	B β a	—	Derselbe
37		**Kamp**	Wiesbaden 17 388	B β a^1	—	Derselbe
38		**Gambach**	Wiesbaden 1301	? β a^1	Dep.	Derselbe
39		**Staufenberg** bei Giessen	Wiesbaden 1569	A β a^1 1	—	Derselbe
40		**Watzenborn** bei Giessen	Wiesbaden 1567	A β a^1 1	—	Derselbe
41		**Giessen**	Darmstadt, Gr. Land.-M.	A α, Taschenform	—	Müller-Darmstadt
42		**Nidda,** Oberförsterei	Ebendort	A β 1	—	Derselbe
43		**Ockstadt**[1]) bei Friedberg	Ebendort	8 Ex. = A β a^1 1	Dep. Giesserf.	Derselbe
44		**Eschollbrücken** bei Darmstadt	Ebendort	A α a 1	In der Torfgrube	Derselbe
45		**Wohnbach** bei Friedberg	Friedberg	A β 1	—	Kramer-Giessen. Helmke, D. Samml. d. Friedberger Geschichts-V. 1904
46		**Altenburg** bei Alsfeld	Darmstadt, Gr. Kabin.-M.	B β a	In d. Nähe d. Schlosses gef.	Müller-Darmstadt Kofler-Darmstadt
47		**Mackenbach** bei Homburg	Speyer	A β 1, 14,5 *cm* l., 4 *cm* br.	—	Hildenbrand Speyer

Begleitende Funde. 1) **Ockstadt**: 1 mittelständige Lappenaxt; Tüllenäxte; Lanzenspitzen; Armringe, offene und geschlossene, hohle und massive, schlicht und verziert; Sicheln; Zierstücke von Pferdegeschirr; Trensen; Gussbrocken u. a. m.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
48		**Homburg v. d. H.**[1])	Homburg, Saalburg-M.	2 Ex. = A α a 1 1) 14,2 *cm* l., 4,1 *cm* br. 2) 16 *cm* l., 4,2 *cm* br.	Dep.	Lindenschmit, Alt. uns. h. V. V Lief. 5 Tf. 25 Nr. 418/419
49	Hessen-Cassel	**Frankfurt a. M.**	Frankfurt a. M. 5186	? α a 1	Umgegend v. Frankfurt	Welcker-Frankfurt a. M.
50	Hessen-Cassel	**Goldgrube** bei Braunheim, K. Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M. 5947/48	2 Ex. 1) A α a^2 1 2) ? α a	Dep.	Derselbe
51	Hessen-Cassel	**Cassel**	Cassel	? β a	Einzelf.	Pinder in Z. f hess. Gesch. u. Landesk. 6 Suppl. 1878 Tf. III Fig. 20
52	Rheinprovinz	**Aussen,** Kr. Saarlouis	Berlin, K. M. f. V. I i 191	A β a 1	—	Schlemm-Berlin
53	Rheinprovinz	**Wallerfangen,**[2]) Kr. Saarlouis	St. Germain en Laye	A β a^2 1	Dep.	Krüger-Trier. Hettner, Illustr Führer S. 118. Jahresb. d. Ges. f. n. Forsch. in Trier 1894—99 S. 27 Tf. I Fig. 7
54	Rheinprovinz	**Kreuznach**	1) Kreuznach, Städt. M. 2) Wiesbaden 1564	2 Ex. 1) A β a^2 1 2) C β a^1 1	1) 1830 bei Anlage von Weinbergen auf dem Bergkopf „Aemgrige Wolf" gef. 2) —	1) Bracht-Dresden 2) Ritterling-Wiesbaden
55		**Kastel,** Kr. Saarburg, Lothringen	Trier G. 87	C α a^1, 16 *cm* l. L. sehr schmal	—	Krüger-Trier. Hettner, Führer S. 116 Fig. 16
56		**Löhne,**[3]) Kr. Herford, Westfalen	Münster, S. des Westfäl. V. für Wiss. u. Kunst	4 Ex. 1 u. 2) B α a^2 3) ? β a^2 4) A^3 β a^2 1 mit 2 Löchern unter der Bahn	Gef. zu Obernbeck am Bahnhof Löhne	Wormstall-Coesfeld, 32. Jahresber. des Westf. Prov.-V. f. Wiss. und Kunst 1903/04 S. 1 ff.
57	Hannover	**Stedersdorf,** Kr. Uelzen	Hamburg, M. f. V. 1902. 58	A β a^1	Dep.	Hagen-Hamburg
58	Hannover	**Cattenbühl,**[4]) Kr. Münden	Hannover, Pr. M. 5867	? β a 1	—	Reimers-Hannover
59	Hannover	**Oldendorf,** Kr. Uelzen	Ebendort 4573	6 Ex. = A α a^2 1 Die Gusszapfen am oberen Rande noch erhalten	—	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Homburg v. d. H.**: Lanzenspitzen; massive und hohle Ringe; Knopf- und Lochsicheln; Äxte; Fr. von Schwertern u. a. m. — 2) **Wallerfangen**: 1 Schwert vom Möriger Typus; Tüllenäxte; 1 Gussform für Lappenäxte dieser Zwischenform; 14 Armbänder mit umgeschlagenen Rändern; Zierbleche; Trensen u. a. m. — 3) **Löhne**: 1 Ring; 1 Schildbuckel (?); 4—6 Pfd. Schlacken u. a. m. in einem Urnenfelde mit Brandschicht. — 4) **Cattenbühl**: 7 Tüllenäxte; Armring; Sichel; 3 Messer; Fr. von Ringen.

Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
60	**Lüneburg,** Prov. Hannover	Hannover, Pr. M. 4583 u. 6312	2 Ex. = A α 1	In d. Gegend von Lüneburg gef.	Reimers-Hannover. Müller-Reimers Tf. VI Fig. 53
61	Bayern: **Kempten**	Sigmaringen	A α 1	—	Schliz-Heilbronn. Lindenschmit, Vorg. Alt. Sigmaringen Tf. 42 Edelmann-Sigmaringen.
62	**Würzburg**	München, Staats-S. 493	A β a^2	—	Birkner-München
63	Böhmen: **Aussig**[1])	Wien	A β a	—	Wiener Mitt. 1887 [S. 68] Fig. 17
64	**Žižkov**	Prag	B α a^2 1	—	Pič-Prag, Starožitnosti II S. 174
65	**Tamochov**	Prag	A α 1	—	Derselbe
66	**Beroun**	Prag	A α 1, L. schmal	—	Derselbe. Čechy předh. I S. 201
67	**Roth-Poritschen**	Pilsen	A α 1	—	Derselbe
68	Thüringen: **Grossdrandorf,** östlich v. Weida, S.-Weimar	Reichenfels, M. d. vogtl. V. zu Hohenleuben	C α	In der Burgstatt auf dem Eelsberg	Auerbach-Gera
69	**Rastenberg,**[2]) A. Buttstedt, S.-Weimar	Jena	3 Ex. 1) A β a^1 1, 2) ? γ a 1, 3) C γ a 1	Dep.	Eichhorn-Jena
70	**Dornburg**[3]) a. d. Saale, A. Jena	Jena	A β a 1, schlank	Dep.	Derselbe. Vulpius, Kuriositäten V Tf. 5. 233
71	**Münchenroda,**[4]) A. Jena	Jena	A β a 1	Dep.	Derselbe
72	Prov. Sachsen: **Beyernaumburg,** K. Sangerhausen	Schloss Beyernaumburg	2 Ex. 1) B α a 1, 2) C α 1 15,25–16 *cm* l., 3–4 *cm* br.	Gef. auf Schuchardts Plan	Grössler-Eisleben
73	**Ranis**[5])	Reichenfels, M. d. vogtl. V. zu Hohenleuben	A β a^2 1, am rechten Arm des Skeletts mit Spuren des hölzernen Schaftes	Sk. Gr. Nr. 5	Auerbach-Gera
74	**Sachsenburg,** Kr. Eckardtsberga	Sachsenburg, Priv. S.	A β 1	Innerhalb eines vorg. Walles	Zschiesche-Erfurt. Vorg. Alt. d. Prov. Sachsen XI 1852 S. 25 Fig. 62
75	**Braunschweig**	Braunschweig 122	B β a	—	Fuhse-Braunschweig

Begleitende Funde. 1) **Aussig**: 10 ähnliche Ex. — 2) **Rastenberg**: 1 „böhmische“ Absatzaxt und 3 Knopfsicheln. — 3) **Dornburg**: 1 Tüllenaxt; 1 Speerspitze; 6 bandförmige Armspiralen. — 4) **Münchenroda**: Antennenschwert; 4 Sicheln; 1 massives, geschlossenes Armband; Knöpfe; Zierplatten; Ringe u. a. m. — 5) **Ranis**: „Ein länglicher, beiderseits glatt geschliffener Stein“ und neben dem rechten Schenkel „eine kleine Hornnadel und eine Art hohler Lanzenspitze“.

Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
76	**Am Regenstein,** K. Blankenburg a. H., Braunschweig	1) Braunschweig Herz. M. Nr. 1408 2) S. Vasel in Beierstedt	1) A β 1 Henkel und L. eckig 2) A β 1	Dep.	1) Scherer u. Voges-Braunschweig 2) W. Blasius-Braunschweig, Beiträge zur Anthr. Braunschweigs 1898 S. 76
77	(Pommern) **Zezenow,**[1]) Kr. Stolp	Berlin, K. M. f. V. II 2. 86	A β a 1 L. schmal	—	Schlemm-Berlin
78	**Alt-Krakow,** Kr. Schlawe	Ebendort I c 350	A α a^1 1	Moorf.	Dieselbe
79	**Koppenow,**[2]) Kr. Lauenburg	Stettin 1819	B β a^2 1	Dep. im Moor in einem Holzkasten gef.	Stubenrauch-Stettin Balt. Studien B. 32 S. 376, B. 33 Tf. II
80	**Alt-Plestlin,** Kr. Demmin	Stettin II 2	A α 1	Dep.	Derselbe
81	**Vietkow,**[3]) Kr. Stolp	Stettin 4583	9 Ex. 8 = A α a 1 1 = ? α a	Dep.	Derselbe, Balt. Stud. N. F. IV S. 142 Tf. 19—27
82	**Alt-Kenzlin,**[4]) Kr. Demmin	Stettin 5475	B β a^2 1	Moorf.	Derselbe
83	**Bergen** auf Rügen	Berlin, K. M. f. V. II 9490	C β a^2 1	—	Schlemm-Berlin
84	(Prov. Sachsen) **Stöbnitz,** Kr. Querfurt	Halle 18, 28 17, 28 und 2385 II	3 Ex. 2 = A α a 1 1 = A β a 1 14,5—15,5 *cm* l., 3,5—3,8 *cm* br.	—	Förtsch-Halle
85	**Osterfeld,** Kr. Weissenfels	Halle 109, 31	A ?, 16 *cm* l., 6 *cm* br.	—	Derselbe
86	**Niederholzhausen,** K. Eckardtsberga	Halle 2701 II	B^3 α a	—	Derselbe
87	**Sinsleben,** Kr. Wolmirstedt	Halle 4 II	? α a	—	Derselbe
88	**Quitzenow** bei Gnoien, Mecklenb.-Schwerin	Schwerin 3406	A ? α a^2 1	Einzelf.	Beltz-Schwerin
89	**Kl.-Gleichberg** bei Römhild, Sachsen-Meiningen	Meiningen, S. Jacob Nr. 355	A^3 β a^1 1 14,5 *cm* l., 3,8 *cm* br.	—	Pusch-Meiningen
90	**Dänemark**[5])	Kopenhagen	B^1 α a^2 1	28 Ex. teils Einzelf. teils Dep.	Sophus Müller, Ordning, Bronzealdern Fig. 343
91	**Reeth,** Gr. York, England	S. Greenwell	A β L. klein	—	Evans, l'âge du Bronze Pl. III Fig. 2

Begleitende Funde: 1) **Zezenow**: 1 hohlgegossener, geschlossener Halsring und 1 Halsring mit daran hängender Spirale. — 2) **Koppenow**: 1 Schwertklinge; 1 Fibula mit doppelten Spiralplatten; 2 Tüllenäxte; 1 Gusskuchenstück; 3 Spiralplatten und mehrere Fr. von Ringen. — 3) **Vietkow**: 15 Tüllenäxte. — 4) **Alt-Kenzlin**: 1 Elchgeweih. — 5) **Dänemark**: Von dem Depotf. gehören 3 dem älteren und 1 dem jüngeren Bronzealter an. Sämtliche Stücke sind importiert.

3. Die österreichisch-ungarische Zwischenform = ▲

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
1	Ungarn	**Nagy Kajdacs,** Kom. Tolna	Budapest	$A^1 \beta a^1$	—	Márton-Budapest
2	Ungarn	**Kér,**[1] Kom. Somogy	Budapest	6 Ex. $3 = B \beta a^1$ $1 = ? ? a^1$, $1 = A \alpha$ $1 = A^2 ? a^1$ mit einem Loch unter der Bahn	Schatzfund 1885 in einem grossen Gefäss	Derselbe. Hampel, Bronzkor Tf. 119 Fig. 12—17
3	Ungarn	**Simonfy,**[2] Kom. Somogy	Budapest	$B \beta a^1$	Schatzfund	Derselbe
4	Ungarn	**Kis-Apáti,**[3] Kom. Zala	Budapest	5 Fr. $B ? a^1$	Dep.	Derselbe, Arch. Ert. 1897. 116
5	Ungarn	**Hetés,** Kom. Zala	Budapest	$A \beta a^1$	—	Derselbe
6	Ungarn	**Pozsony,** Kom. Pozsony	Budapest	$A \alpha 1$	—	Derselbe
7	Österreich	**Laibach,** Krain	Laibach	3 Ex. $1 = A \gamma a^1$ $2 = A^1 \beta a^1$ $3 = B \alpha a^1$	Im Gradišče bei Sagora a. Sau	Müllner, Typ. Form. ... des Landes-M. in Laibach 1900 Tf. XI Fig. 2—4
8	Österreich	**St. Johann**[4] bei Tomišelji am Laibacher Moor	Laibach	2 Ex. $B \beta a^1$, 20—23 *cm* l., 4—5 *cm* br. L. schlank	—	W. Šmid, Mitt. d. k. k. Zentral-Kommiss. Wien 1905 S. 277 Nr. 9
9	Österreich	**Kainisch** bei Aussee, Steiermark	Wien, Hofmuseum 28 214, 2192 35 607, 2813	4 Ex. $2 = B \beta a^1$ $1 = B \alpha a^1$ $1 = A \beta a^1$ 12—20 *cm* l.	Am Koppental, im Tal d. Kainisch-Traun und in dem Kainischbach	Szombathy ebendort S. 46 ff.
10	Österreich	**Windisch-Garsten,** Steiermark	Ebendort 38 785	$A \alpha a^1$, 17 *cm* l., mit einem schief gestellten Kreuz auf der Klinge als Marke	—	Ebendort
11	Österreich	**St. Veit** bei Wien	Ebendort	$C \alpha a^1$ Lappen schmal	Im Wienfluss	M. Hörnes in Wiener Mitt. 1900 Bd. 30 S. 66 Tf. I 6
12	Österreich	**Gloggnitz**	Ebendort	$A \beta a$, 18 *cm* l.	Am Haardt i. Schwarzatal	Ebendort S. 70 Tf. III 2
13	Österreich	**Zöbern** bei Aspang	Ebendort	$B \beta a$, 19 *cm* l.	—	Ebendort S. 71 Tf. III 3
14	Österreich	**Limberg,**[5] nördl. der Donau, G. B. Ravelsbach	Ebendort	2 Ex. = $B \beta a^1$, 17 u. 18 *cm* l.	Auf der Heidenstatt	Ebendort Tf. IV 1 u. 2
15	Österreich	**Thunau** bei Gars, G. B. Horn	Ebendort	$B \beta a$, 18,1 *cm* l.	—	Ebendort S. 72 Tf. IV Fig. 14

Begleitende Funde. 1) **Kér**: Gürtelblech; Sicheln; Tüllenäxte; Fr. von Schwertern, Lanzenspitzen u. a. — 2) **Simonfy**: Armspiralen; Tüllenäxte. — 3) **Kis-Apáti**: Fr. von Tüllenäxten; Spiralfibeln u. a. — 4) **St. Johann**: 1 Tüllenaxt; 1 Kette mit 4 Ringen. — 5) **Limberg**: 1 Tüllenaxt; 1 Nadel; 1 Armring und 1 Pfeilspitze mit Tülle und Widerhaken.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
16		**Traunstein,** Oberbayern	München, Staats-S. 1890. 71	B β a^1	—	Birkner-München
17		**Oberndorf,** Bayern	Berlin, K. M. f. V. IIc 2779	? β a^1	—	Schlemm-Berlin
18		**Malzmühl** bei Czarnikau, Pr. Posen	Ebendort II 10 279	A α	—	Dieselbe
19	Meckl.-Schwerin	**Reppentin** bei Plau	Schwerin LIE^8 43	A β a^1. Sehr kräftiges Ex.	Einzelf. in der Erde	Beltz-Schwerin
20	Meckl.-Schwerin	**Satow** bei Kroepelin	Schwerin LIE^8 36	A β a^1. L. sehr stark und nach innen zusammen gebogen	—	Derselbe
21	Meckl.-Schwerin	**Hohenprietz**[1]	Schwerin 4548	A β a^1 1	Moor	Derselbe. Mecklbg. Jahrb. 43 S. 199
22		**Schleswig-Holstein**	Kiel	A α a	—	Mestorf, Atlas Nr 218 Splieth, Typ. 28

4. Die Zwischenform der Queraxt = +

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
1	Schweiz	**Concise** am See von Neuchâtel	Neuchâtel	A β a, 11,8 *cm* l.	Pf.	Desor, Les Palafittes S. 41. Paris 1865. Matériaux pour l'hist. de l'homme 1866 II S. 297
2	Schweiz	**Auvernier** Ebendort	Zürich	B β	Pf.	Gross, Les Protohelv. Tf. XIII Fig 5 u. VII. Pfahlbaub. Tf. IX 30
3	Schweiz	**Neuchâtel** Ebendort	Neuchâtel	A α	—	Revue archéol. 1866 S. 1 Tf. I Fig. G
4	Schweiz	**Mörigen** am Bieler See	Zürich, S. Gross	Gussform α	—	Heierli, Urgesch d. Schweiz S. 225 Fig. 208 V. Gross in Anzeiger f. Schweizer. Alt. 1877 S. 765 sub 6
5	Schweiz	**Wollishofen** am Züricher See	Zürich	—	Pf.	Schumacher, Neue Heidelberg. Jahrb. IX S. 260 Heierli, IX. Pfahlbaub. S. 11
6	Schweiz	**Basel**[2]	—	—	Dep.	Schumacher, ebendort S. 264
7		**Morbihan,** Frankreich	Vannes	—	—	Revue archéol. 1866 S. 2 (Tf. I Fig. G) Mortillet, Musée préhist. Tf. 74 Fig. 777

Begleitende Funde. 1) **Hohenprietz:** Inventar von Montelius IV. — 2) **Basel:** Pfahlbau-Armringe.

Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
8	**Venat,** Dep. Charente, Arr. Angoulème, Frankreich	—	—	—	Schumacher, Heidelberger Jahrb. IX S. 261 Anm. 1
9	[Baden] **Staad** am Bodensee	Constanz, Rosgarten-M.	β 6 *cm* l.	Pf.	Schnarrenberger, Pfahlbauten des Bodensees Tf. IV Fig. 37 Schumacher l. c.
10	**Unter-Uhldingen**[1]) am Bodensee	Stuttgart, Staats-S.	C (?) α	Pf.	Keller, 6. Pfahlbaubericht S. 284 Tf. VII Fig. 30 Tröltsch, Die Pfahlb. d. Bodenseegebiets S. 167 Fig. 303 Schliz-Heilbronn
11	**Ettlingen**[2]) bei Karlsruhe	Karlsruhe 2002	—	Dep. gef. 1875	Wagner-Karlsruhe Schumacher l. c. S. 264
12	**Ubstadt,** Amt Bruchsal	Karlsruhe 2505	C (?) α 11,3 *cm* l.	1841 gef.	Wagner-Karlsruhe
13	**Kertzfeld,** Elsass	—	—	—	Matériaux pour une étude préhist. de l'Alsace 1885 Pl. III 3 nach Schumacher l. c.
14	**Hillesheim,** Kr. Oppenheim, Rheinhessen	Mainz	A β a 1 etwa 14,5 *cm* gr.	—	Lindenschmit, A. u. h. V. I 1. 4. 49 Schumacher Lindenschmit-Mainz
15	**Weisenau,** Kr. Mainz, Rheinhessen	Mainz	A β a 1	Im Rhein, „Laubenheim. Grund"	Lindenschmit-Mainz
16	**Rheinhessen**	Worms	B β	—	Koehl-Worms
17	**Bonn,** Rheinprovinz	S. Evans	- β	Aus dem Rheintal bei Bonn	Evans, Bronze Implements S. 85 Fig. 72
18	**Rheinland**	Berlin K. M. f. V.	A β	—	Schlemm-Berlin
19	[Württemberg] **Allmannsweiler**[3]) bei Friedrichshafen	Friedrichshafen	C β	Pf.	Tröltsch, Pfahlbaut. des Bodenseegeb. Stuttgart 1902 S. 156 Fig. 276 Edelmann-Sigmaringen
20	**Ellwangen**	Stuttgart, Staats-S. S. Seyffer	A α	—	Schliz-Heilbronn
21	**Rohr,** O.-A. Stuttgart	Ebendort	A α	—	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Unter-Uhldingen**: 5 oberständige Lappenäxte. — 2) **Ettlingen**: Lochsicheln von schweizerischem Typus. — 3) **Allmannsweiler**: 1 oberständige Lappenaxt.

Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
22	**Landshut,**[1] Niederbayern	Landshut Nr. 4	A α	In einer Gussstätte auf dem Högelberge	Pollinger-Landshut
23	**Engelthal** bei Hersbruck, Mittelfranken, Bayern	Nürnberg, Naturhist. M.	A β. Die Breit- u. Schmalseiten in der Höhe der Lapp. sind durch parallele Linien und Kreise schön verziert	Gruppe von 5 Gr. H. Nr. V unten	v. Forster-Nürnberg, Abh. d. Naturh. G. Nürnberg 1904
24	**Wallhausen,** Kr. Sangerhausen, Pr. Sachsen	Halle Nr. 99	A β a 1 Masse: Gr. L. 11,2 *cm.* Breitseiten: Gr. Br. in d. Höhe d. Lappen 3,6 *cm*, Kl. Br. in der Mitte 2,0 *cm*, Br. an der Schneide 3,5 *cm.* Schmalseiten: Gr. Br. in d. Höhe d Lappen 2,3 *cm*, Kl. Br. in der Mitte 2,0 *cm*	—	Förtsch-Halle Reuss-Halle
25	**Römstedt,** Amt Meidingen, Hannover	Braunschweig, Städt. M. 764	A β a 1. Auf dem Klingenblatt eine Fehlstelle i. Guss	—	Fuhse-Braunschweig
26	**Kl.-Gleichberg** bei Römhild	Meiningen, S. Jacob Nr. 1214	A γ 1, 9 *cm* l.	—	Pusch-Meiningen

III. Die oberständigen Lappenäxte = ♦

Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
1	**Peschiera,**[2] Ober-Italien	Wien	A α. L. mit Strichen verziert	Pf.	Montelius, Italie I Tf. V Fig. 5
2	**Cattabrega,**[3] Pr. Mailand	Mailand, S. Brera	A α	Urnengräber	Derselbe, Italie I Tf. 40 Fig. 14
3	Frankreich: **Montheys,** Hautes Alpes	Lyon, S. Roman	A^2 β a^1 1	—	Chantre, Congrès Int. de Stockholm 1874 S. 418 Fig. 16 u. Age du Bronze Tf. VII Fig. 4
4	**Ribier,**[4] Hautes Alpes	M. Saint-Omer	A^1 β a	Giesserfund	Chantre, Age du Bronze Tf. 25 Fig. 2
5	**Larnaud,** Jura	St. Germain en Laye	A^2 α a	Gussstätte	Derselbe, ebendort Tf. 40 Fig. 4
6	**Dep. Seine inférieure**	Rouen	A α a^1 1. L. kurz, Taschenform	—	Mortillet in Musée préh. 1884 Tf. 74 Fig. 771

Begleitende Funde. 1) **Landshut**: 2 oberständige Lappenäxte; 1 Lanzenspitze; 1 Messer und Gussformen für Pfeilspitzen; Messer. — 2) **Peschiera**: Mittelständige Lappenäxte; 1 Randaxt; 1 Dolch u. a. m. — 3) **Cattabrega**: 2 Schwertklingen und 1 Nadel mit Scheibenkopf. — 4) **Ribier**: Sicheln; Tüllenäxte; Messer; Säge.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
7	Schweiz	**Corcelettes,** Neuchâteler See	1) Zürich 2) Berlin, K. M. f. V.	1) A β a 1 L. kurz, Taschenform 2) ? γ a 1	Pf. —	Gross, Les Protohelv. Tf. XIII Fig. 16 Schlemm-Berlin
8	Schweiz	**Cortaillod,** Neuchâteler See	S. Desor	A β a 1	Pf.	Desor i. Matériaux p. l'hist. de l'homme 1866 II S. 296
9	Schweiz	**Möringen,** Bieler See	1) Dresden, K. prähist. S. 2) Berlin, K. M. f. V. II 10 303	1) A β 1 2) A^3 β a 1	— —	Deichmüller-Dresden Schlemm-Berlin
10	Baden	**Unter-Uhldingen,** Boden-See	Stuttgart, Staats S.	6 Ex. = A β a 1	Pf.	Schliz-Heilbronn
11	Baden	**Banzenreuthe** bei Salem	Konstanz, Rosgarten-M.	? β a 1	Beim Grabenöffnen gef.	Leiner-Konstanz
12	Württemberg	**Engelhofen,** O.-A. Gaildorf	1) Stuttgart, Staats-S. 2) Hall u. 3) München, Pr. S.	3 Ex. 1) C α 1 Öse noch nicht durchlocht 2) ? ? 1	Dep.	Schliz-Heilbronn
13	Württemberg	**Winterlingen,** O.-A. Balingen	1) Stuttgart, Staats-S. 2) K. Kabinet	1) A β a 1 Öse noch nicht durchlocht 2) A β 1. Unter der Bahn bei beiden ein neugebohrtes Loch	—	Derselbe
14	Württemberg	**Schwenninger Moor,** O.-A. Rottweil	Rottweil, Alt. S.	A β a 1	—	Gundermann-Tübingen
15	Württemberg	**Belsen** bei Münsingen	Frankfurt a. M.	A^3 β a^1	Im Langenwald	Welcker-Frankfurt a. M.
16	Bayern	**Landshut,** 1) Niederbayern	Landshut Nr. 3 u. 650	2 Ex. A α und A β 13,5 *cm* l.	Auf d. Hügelberge lagen Gussstätten- und Gräberfunde aus verschiedenen Perioden, welche durch einen Bergrutsch untereinander geworfen waren	Pollinger-Landshut
17	Bayern	**Klötzenmühle** bei Landshut	Landshut Nr. 153	A β 14,8 *cm* l.	Einzelf. 1 *m* unter der Oberfläche	Derselbe
18	Bayern	**Passau** 2)	Landshut Nr. 294 b	A^1 α 13 *cm* l.	Bei Anlage einer Wasserleitung	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Landshut**: Gussformen für Pfeilspitzen und **Messer**; 1 Messer; 1 Lanzenspitze u. a. m. — 2) **Passau**: 1 Randaxt; 1 mittelständige **Lappenaxt**.

Lfd. Nr.		Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
19		**Ehring** bei Simbach	Landshut Nr. 69	C β 13,5 *cm* l.	Einzelf.	Pollinger-Landshut
20		**Schmidtmühlen-Lanzenried,** Oberpfalz	Regensburg, Ulrich-M.	? β	H. Gr.	Steinmetz-Regensburg
21		**Parstadel**[1]) bei Laaber	Ebendort	A^3 β a	H. Gr.	Derselbe, Verh. des hist. V. f. Oberpfalz Bd 55 S. 227 Tf. X
22		**Regensburg**	Ebendort	B α 1	Im Steinbruch d. Umg.	Derselbe
23		**Dietersberg** bei Sulzbach	Ebendort	2 Ex A α 1 und B α 1	—	Derselbe
24		**München**	München, Staats-S.	A^1 γ	Wiedemannsgasse	Birkner-München
25		**Chiemsee,** Oberbayern	Ebendort E. M. 278	A^2 β. L. schmal, Randleisten bis an die Schneide	Auf der Hochplatte gef.	Derselbe
26		**Simbach** am Inn	Ebendort 1890. 425	A β a 1	—	Derselbe
27		**Moosburg,** Oberbayern	Ebendort 1) 97. 180 2) 1892. 260	2 Ex. 1) C α 1 2) A β 1 sehr schmal	—	Derselbe
28		**Vilsbiburg,** Niederbayern	Ebendort	A^1 α L. schön verziert	—	Derselbe
29	Bayern	**Schellenberg,** Oberbayern	Ebendort 1889. 124	B α a	—	Derselbe
30		**Lohdorf,** Oberbayern	München, Staats-S. 1890. 357	A β	Riegsee	Derselbe
31		**Todtenweis,** B.-A. Aichach, Schwaben	Augsburg, S. d. h. V. f. Schwaben Nr. 308	A β 1 400 *g* schwer	—	Roger-Augsburg
32		**Ehingen.**[2]) B.-A. Wertingen, Schwaben	Ebendort 38 d	2 Ex. 1) ? γ a = 500 *g* schwer 2) A α a = 450 *g* schwer	—	Derselbe
33		**Hafenreut** bei Donauwörth, Schwaben	Donauwörth Stadt-Archiv	A α 1	In der Stadtforst	Traber-Donauwörth
34		**Feichten,** Oberbayern	München, Staats-S. 1903 F. 10	A^2 β	—	Birkner-München
35		**Roseninsel,** Oberbayern	Ebendort 96. 157	B α	—	Derselbe
36		**Höhenrain** bei Aufhausen, Oberbayern	München, S. Naue	? β a^1 (Österreichische Form)	Im Moor gef.	J. Naue-München
37		In der Nähe von **Salzburg**	Ebendort	? β a^1 (Österreichische Form)	—	Derselbe

Begleitende Funde. 1) **Parstadel**: Angeblich Schlangenfibel und Plattennadel von 47 *cm* Länge. — 2) **Ehingen**: Fr. von 2 Schwertern; Lanzenspitze.

	Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
Österreich	38	**Salzburg**	Dürkheim	$A\,\alpha$, 18,5 *cm* l., 5,4 *cm* br.	—	Mehlis-Neustadt a. H.
	39	**Hallstatt,** Oberösterreich	Wien	$A^2\,\beta\,a$ Lappen kurz und breit	—	Spöttl in Wien. Mitt. 1885 B. XV [S. 63] Tf. II Fig. 26
	40	**Kainisch**[1]) bei Aussee, Steiermark	Wien 32 772 38 786—89	5 Ex. 4 = $A\,\alpha\,a^1$ 1 = $A\,\beta\,a^1$ Österreichischer Typus	Wasenbrück in der Kainisch und im Kainischtal	Szombathy in Mitt. der k. k. Zentralkommission 1905 S. 46 ff.
	41	**Landfriedalm** bei Aussee	Wien 38 790	$A\,\alpha$	—	Ebendort
	42	**Mahrendorf,**[2]) G.-B. Neunkirchen	Wien	4 Ex. 1 = $A\alpha a^1$, 18,7 *cm* l. Die Schmalseiten facettiert. 2 = $A^1\beta a^1$, 18 *cm* l. 3 = $B\alpha a^1$, 18,5 *cm* l. 4 = $C\alpha a^1$, 12,1 *cm* l. Bei 2—4 ist der Lappenteil d. Axt durch ein. scharfe Einknickung v. schmäleren unt. Teil getrennt	Gussstättenfund	Hoernes in Wiener Mitt. 1900 Bd. 30 Tf. II Fig. 1—4
Ungarn	43	**Velem,** Kom. Eisenburg Vas	1) Berlin, K. M. f. V. IV d 577 2) Budapest	1) $A\,\alpha$ 2) $A\,\beta$. L. kurz, Taschenbildung	— —	Schlemm-Berlin Márton-Budapest
	44	**Poszony**	Budapest	2 Ex. $A\,\alpha\,a^1$ und $A\,\beta\,a^1$	—	Derselbe
	45	**Nagy Kereskény,** Kom. Hont	Budapest	Gussform z. einer oberständigen Lappenaxt	—	Derselbe
Böhmen	46	**Tamochov** bei Pilsen	Prag	$A\,\alpha\,1$	—	Pič-Prag
	47	**Šarka-Vokovice**	Prag	$A\,\gamma\,a^1$. Österreichischer Typ.	—	Derselbe
	48	**Krendorf**[3]) bei Saatz	Ohrad, Schwarzenberg-M.	2 Ex. $A\,\alpha\,1$ und $B\,\beta\,1$	Dep. Giesserfund im Gewicht von 10 449 *g*	Richly S. 81 Tf. 8 Fig. 1 u. 2 Wiener Mitt. XIII S. 271
	49	**Kronporitschen**[4]) bei Pilsen	Prag und Wien	1) $A\beta 1$, 19,9 *cm* l. 2) mit Facetten an den Schmalseiten	Dep. von 16 Ex.	Richly S. 140 ff. Tf. 39
	50	**Sudoll,**[5]) Kr. Ratibor, Prov. Schlesien	Breslau	$B\,\alpha\,a$	Dep.	Seger-Breslau Schlesiens Vorzeit IV S. 379

Begleitende Funde. 1) **Kainisch:** 5 Lappenäxte der österreichischen Zwischenform. — 2) **Mahrendorf:** 5 Tüllenäxte; 1 Pickel; 1 Meissel; 1 Barren in Gestalt einer Doppelaxt, 3,7 *kg* schwer, und 1 Gussfladen aus Kupfer. — 3) **Krendorf:** Viele Ringe, Sicheln, Spiralen u. a. m.; 1 Stück Gusskuchen. — 4) **Kronporitschen:** 1 Tüllenaxt. — 5) **Sudoll:** 1 Tüllenaxt; 1 Tüllenmeissel; 1 glatter Armring.

Lfd. Nr.	Fundort. Genauere Angaben	Museum	Variante. Genauere Angaben	Zur Fundgeschichte	Nachweis
51	**Gräbschen,**[1] K. Breslau, Schlesien	Breslau	A β a	Brandgrab	Seger-Breslau
52	**Tempelburg,**[2] bei Danzig, Westpreussen	Danzig	2 Ex. 1) ? β 1, Taschenf. L. kurz 14,5 *cm* l., 4 *cm* br. 2) A α a 1, L. lang und schmal, wie abgebröckelt 14 *cm* l., 3,7 *cm* br.	Dep.	Lissauer, Bronzealtertümer S. 16 Tf. VII Fig. 2 u. 3
53	**Germau,** Kr. Fischhausen, Ostpreussen	Königsberg i. Pr. II 328	A ? a 1. L. stehen noch aufgericht. schmal und lang	—	·ezzenberger, Analysen. Königsberg 1904 S. 23 Fig. 22
54	**Stolp,** Pommern	Stettin 2815	A α a 1	Beim Brunnengraben in der Stadt	Stubenrauch-Stettin
55	**Plestlin,**[3] Kr. Demmin, Pommern	Berlin, K. M. f. V. II 941–47	A^2 β a 1	—	Schlemm-Berlin
56	**Schwerin,** Mecklenburg	Schwerin 3108	? α 1	Einzelf.	Beltz-Schwerin
57	Brandenburg: **Lehnitz,**[4] Kr. Niederbarnim	Berlin, Märkisches Pr. M. 20487	B α	Dep.	Buchholz-Berlin, Nachrichten 1895 S. 16
58	Brandenburg: **Burg,** Kr. Kottbus	Berlin, K. M. f. V. II 8661	2 Ex. A^3 α 1 Die Öse noch nicht durchlocht	—	Schlemm-Berlin
59	Brandenburg: **Dechsel,**[5] Kr. Landsberg	Ebendort I f 8061	A α 1 Die Öse noch nicht durchlocht	Dep. in einem ungeglätteten Tongefäss	Dieselbe
60	**Coblenz,**[6] Amt Bautzen, Kgr. Sachsen	Dresden K. präh. S.	B α a	Dep. 1868 in Littens Sandgrube gef.	Deichmüller-Dresd., Neues Lausitzer Magazin B. 45 S. 405 B. 61 S. 122
61	Prov. Sachsen: **Kölleda**	Ebendort	A β 1. Wiederholt abgenutzt	—	Derselbe
62	Prov. Sachsen: **Bischleben** bei Erfurt	—	B α 1	—	Zschiesche-Erfurt
63	Prov. Sachsen: **Uthleben,** Kr. Sangerhausen	Nordhausen	A α 1	—	Höfer-Wernigerode
64	**Saalfeld** a. d. Saale, Sachs.-Meiningen	Altenburg	A β 1. An der Bahn steht noch ein 7 *mm* langer Gusszapfen	—	Auerbach-Gera, Mitt. d. Alt. G des Osterlandes I. B. Heft 1 S. 21 Heft 3 S. 17

Begleitende Funde. 1) **Gräbschen**: Tongefässe; 1 grosses Messer mit Bronzegriff und langer geschweifter eiserner Klinge. — 2) **Tempelburg**: 1 Hallstatt-Lappenaxt und 3 Tüllenäxte. — 3) **Plestlin**: Tüllenäxte und Metallkuchen. — 4) **Lehnitz**: 1 Speerspitze; 1 Knopfsichel und Barren. — 5) **Dechsel**: 7 Tüllenäxte; Lanzenspitzen; Sichel; offene Ringe. — 6) **Coblenz**: 9 Tüllenäxte; 6 Lanzenspitzen; 2 Knopfsicheln; 2 Sichelfr. und 1 Spirale.